

In der Senatssitzung am 12. Dezember 2023 beschlossene Fassung

Der Senator für Finanzen

4. Dezember 2023

Vorlage für die Sitzung des Senats am 12. Dezember 2023

„Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2023“

A. Problem

Über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Der Senator für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse der Eigenbetriebe (Anlage Teil A) sowie ausgewählter sonstiger Sondervermögen (Anlage Teil B) zum 30.09.2023 vor.

Wesentliche Ergebnisse:

- Drei der acht Sondervermögen (Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde), Sondervermögen Hafen und Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde)) erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 16.549 T€ auf 271.075 T€. Im Vergleich mit den nach dem 2. Quartal prognostizierten Ergebnissen (-273.181 T€) werden sich somit die Verluste sämtlicher Sondervermögen voraussichtlich um 2.106 T€ verringern.
- Vier von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Werkstatt Bremen, die Stadtbibliothek Bremen und die Bremer Volkshochschule haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren drei von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen

und die Bremer Volkshochschule prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. Die für das Gesamtjahr prognostizierten Ergebnisse der Eigenbetriebe, über die in dieser Vorlage berichtet wird, verschlechterten sich gegenüber den Planwerten um rund 6,4 Mio. €. Auf der Grundlage der aktuellen Quartalsberichte ergeben sich bei den Eigenbetrieben keine Liquiditätsprobleme.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung des Senats zur Veröffentlichung geeignet.

G. Beschlüsse

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die Eigenbetriebe und die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum 30.09.2023 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet den Senator für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Teil A:

Eigenbetriebscontrolling

Bericht Januar bis September 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	2
I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse	2
II. Beschäftigungsvolumen	5
III. Beurteilungskriterien	5
IV. Gesamtübersicht der Ergebnisse 3. Quartal 2023	6
V. Veränderung Jahresprognose - Jahresplanung	7
VI. Datenblätter der einzelnen Einrichtungen	8-21

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung zum 30. September 2023 erfolgt auf Grundlage von § 25 Abs. 1 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) durch sog. Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die jeweiligen Einrichtungen berichtet, wobei das Controlling der einzelnen Einrichtungen im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung dem zuständigen Fachressort obliegt. Die in den Datenblättern enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die Einrichtungen und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind in den nachfolgenden Zusammenfassungen enthalten.

Der Bericht enthält neben den einzelnen Managementreports der Einrichtungen zwei Übersichten. Zum einen findet sich unter IV. die Gesamtübersicht der Ergebnisse nach dem 3. Quartal 2023 (Seite 6). Diese enthält die Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Daten der Ergebnisse nach Steuern, der Umsatzerlöse, der Zuweisungen der FHB, des Personalaufwandes, des Beschäftigungsvolumens und der Gesamtliquidität jeder Einrichtung. Die zweite Übersicht unter V. beinhaltet die Veränderungen Gesamtjahresprognose – Jahresplanung (Seite 7). Diese Übersicht stellt die Jahresprognose nach dem Stand des 3. Quartals 2023 der Jahresplanung gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in den einzelnen Einrichtungen voraussichtlich erreicht wird.

I. Besondere Entwicklungen und wesentliche Ergebnisse

Vier von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, Umweltbetrieb Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) haben ihr geplantes Quartalsergebnis übertroffen. Werkstatt Bremen, die Stadtbibliothek Bremen und die Bremer Volkshochschule haben ihr geplantes Quartalsergebnis nicht erreicht. In der Gesamtjahressicht prognostizieren drei von sieben Einrichtungen (KiTa Bremen, Performa Nord und Immobilien Bremen) ihr geplantes Jahresergebnis zu erreichen bzw. zu übertreffen. Werkstatt Bremen, der Umweltbetrieb Bremen, die Stadtbibliothek Bremen und die Bremer Volkshochschule prognostizieren eine Unterschreitung des geplanten Gesamtjahresergebnisses. In diesem Zusammenhang sind folgenden Einrichtungen hervorzuheben:

a) Werkstatt Bremen

Die Werkstatt Bremen weist im Berichtszeitraum ein Ergebnis von -2.566 T€ aus und liegt damit um 1.945 T€ unterhalb des Planansatzes von -622 T€. In der Gesamtjahressicht prognostiziert der Eigenbetrieb bei einem geplanten Ergebnis von -1.088 T€ ein Jahresdefizit in Höhe von -2.574 T€. Erlösseitig wirkt sich insbesondere die Produktionsdrosselung infolge des Teilemangels in der Automobilindustrie negativ aus. Preisneuverhandlungen im Bereich Automotive und erfolgreich abgeschlossene Verhandlungen bezüglich eines nachträglichen Fixkostenausgleiches konnten diese negative Erlösentwicklung nur teilweise kompensieren. Danach liegen die Umsatzerlöse in der Gesamtjahresprognose mit 38.052 T€ um 1.989 T€ unter Plan (40.041 T€). Aufwandsseitig ist vor allem eine signifikante Unterschreitung der geplanten Personalkosten zu verzeichnen, die auf die rückläufige Belegung der Plätze im Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen zurückzuführen ist (-104 Plätze in der Gesamtjahressicht). Danach beläuft sich der prognostizierte Personalaufwand auf 35.051 T€ und unterschreitet den Planansatz i.H.v. 36.245 T€ um 1.194 T€. Gegenläufig wirken sich insbesondere allgemeine Kostensteigerungen in der Position sonstiger betrieblicher Aufwand aus, der in der Prognose mit 5.747 T€ um 1.449 T€ oberhalb des Planansatzes i.H.v. 4.298 T€ liegt. Der Eigenbetrieb weist darauf hin, dass die Vereinbarung der Leistungsentgelte 2023 für den Arbeitsbereich und die Fördergruppe noch aussteht. Bisher erfolgt die Abrechnung noch auf Vorjahresniveau. Trotz der negativen Ergebnisentwicklung ist die Liquiditätssituation stabil. Die Werkstatt Bremen verfügte zum Stichtag 30.09. über eine Liquidität i.H.v. 13.594 T€ (+2.409 T€ ggü. Plan). Zum Jahresende wird ein Liquiditätsstand i.H.v. 12.994 T€ (+3.250 T€ ggü. Plan) prognostiziert.

b) KiTa Bremen

KiTa Bremen geht in den Planungen für den Berichtszeitraum und für das Gesamtjahr jeweils von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Tatsächlich wurde das 3. Quartal 2023 mit einem positiven Ergebnis von +10.164 T€ abgeschlossen. In der Gesamtjahressicht relativiert sich das außerordentlich positive Quartalsergebnis insbesondere durch Rückführung von nicht benötigten Zuweisungen u.a. aufgrund geringerer Personalkosten infolge der Nichtbesetzung von Stellen sowie Veränderungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Danach prognostiziert der Eigenbetrieb für das Gesamtjahr 2023 das geplante ausgeglichene Ergebnis zu erreichen. Die Prognose berücksichtigt neben der vorgenannten Rückführung von Zuweisungen zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen. Im Ergebnis unterschreiten die Zuweisungen der Freien Hansestadt Bremen in der Jahresprognose mit 141.323 T€ den Planansatz von 151.948 T€ um 10.625 T€. Die für das Gesamtjahr mit 6.373 T€ prognostizierten Umsatzerlöse unterschreiten den Planansatz um 7.512 T€. Diese Entwicklung resultiert aus der fehlenden Abrechnung persönlicher Hilfen, die infolge der Corona-Pandemie direkt zwischen den Leistungserbringenden und dem Sozialressort abgerechnet werden. In der Folge sinken die bezogenen Leistungen entsprechend. Für das Gesamtjahr werden Personalaufwendungen in Höhe von 119.946 T€ erwartet. Damit würde der Planansatz in Höhe von 124.773 T€ um 4.827 T€ unterschritten, was im Wesentlichen auf unbesetzte Stellen zurückzuführen ist. Die für das Gesamtjahr 2023 prognostizierte Anzahl der vorhandenen Ganztagsplätze beträgt 126.610 und unterschreitet die ursprünglich für 2023 geplante Anzahl von 129.016 Jahresp Ganztagsplätzen um 2.406 Plätze.

c) Umweltbetrieb Bremen

Der Umweltbetrieb Bremen erzielt im Berichtszeitraum ein Ergebnis von +3.001 T€ und liegt damit um 89 T€ oberhalb des Planansatzes von +2.912 T€. Das prognostizierte Gesamtjahresergebnis beträgt -492 T€ und würde damit den Planansatz von +3.882 T€ um 4.374 T€ unterschreiten. Diese Planverfehlung resultiert insbesondere aus Ergebnisabweichungen in den Sparten Grün (-922 T€), Friedhof (-1.264 T€) und Stadtentwässerung (-1.960 T€). Zwar sind für die positive Entwicklung im Erlösbereich bezogen auf den Gesamtbetrieb insbesondere die Sparte Grün, in der für das Gesamtjahr überplanmäßige Umsätze in Höhe von 5.537 T€ erwartet werden, sowie der Bereich Stadtentwässerung mit überplanmäßigen Umsätzen von 11.230 T€ verantwortlich, korrespondierend steigen allerdings die bezogenen Leistungen aufgrund beauftragter Fremdleistungen in der Grünunterhaltung (+3.065 T€) und der Straßenbaumpflege (+1.800 T€) und höherer -an die hanseWasser Bremen GmbH zu entrichtende Entgelte im Bereich Stadtentwässerung (+13.272 T€). Zusätzlich sind insbesondere höhere Aufwendungen in den Positionen bezogenes Material (+1.091 T€) infolge höherer Energie- und Treibstoffkosten und sonstiger betriebliche Aufwand, verursacht durch zusätzliche Beratungs- und Gutachterkosten und inflationsbedingte Kostensteigerungen, ausschlaggebend für die prognostizierte unterplanmäßige Entwicklung des Jahresergebnisses.

d) Stadtbibliothek Bremen

Das Ergebnis der Stadtbibliothek Bremen im Berichtszeitraum beträgt -11 T€ und verfehlt den Planansatz in Höhe von +123 T€ um 134 T€. In der Gesamtjahressicht wird derzeit ein Ergebnis i.H.v. -533 T€ prognostiziert. Damit würde sich das Ergebnis gegenüber dem Planansatz i.H.v. -116 T€ um 417 T€ verschlechtern. Diese Entwicklung ergibt sich aus rückläufigen Umsatzerlösen, die mit 748 T€ den Planansatz i.H.v. 838 T€ um 91 T€ unterschreiten. Gemäß Quartalsbericht ist diese Entwicklung auf den Umstand zurückzuführen, dass sich -trotz Aufhebung der Coronamaßnahmen- das Nutzungsverhalten noch nicht vollständig erholt hat. Aufwandseitig ergeben sich in der Prognose höhere Aufwendungen insbesondere in den Positionen Personalaufwand aufgrund des aktuellen Tarifabschlusses (+135 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand durch inflationsbedingte Kostensteigerungen (+592 T€ ggü. Plan). Trotz der negativen Ergebnisentwicklung ist die Liquiditätssituation ausreichend. Die Stadtbibliothek Bremen verfügte zum Stichtag 30.09. über eine Liquidität i.H.v. 1.476 T€ (+1.129 T€ ggü. Plan). Zum Jahresende wird allerdings nur noch ein Liquiditätsstand i.H.v. 214 T€ (+214 T€ ggü. Plan) prognostiziert.

e) Bremer Volkshochschule

Das Ergebnis der Bremer Volkshochschule beträgt im Berichtszeitraum -1.099 T€ (Plan: -88 T€). Für das Gesamtjahr wird ein Ergebnis in Höhe von -827 T€ prognostiziert. Damit würde das mit -118 T€ geplante Ergebnis um 709 T€ verfehlt werden. Die Gesamtleistung liegt in der Prognose aufgrund höherer Erträge aus Integrationskursen und zusätzlichen Erlösen aus Drittmittelprojekten mit 13.708 T€ um 435 T€ über dem Planansatz i.H.v. 13.273 T€. Ferner führen zusätzliche Mittel zur Beseitigung prekärer Beschäftigung zu höhere Zuweisungen der FHB. Aufwandseitig ergeben sich in der Prognose höhere Aufwendungen insbesondere in den Positionen bezogene Leistungen durch Erhöhung des Min-

desthonorars (+101 T€ ggü. Plan), Personalaufwand aufgrund des aktuellen Tarifabschlusses und befristeten Einstellungen für Drittmittelprojekte (+496 T€ ggü. Plan) und sonstiger betrieblicher Aufwand durch Energiekostensteigerungen und zusätzlichen Raumanmietungen für Integrationskurse (+204 T€ ggü. Plan). Trotz der negativen Ergebnisentwicklung ist die Liquiditätssituation ausreichend. Die Bremer Volkshochschule verfügte zum Stichtag 30.09. über eine Liquidität i.H.v. 682 T€ (+363 T€ ggü. Plan). Zum Jahresende wird ebenfalls ein Liquiditätsstand i.H.v. 682 T€ (+392 T€ ggü. Plan) prognostiziert.

f) Immobilien Bremen

Immobilien Bremen ist in den Planungen für den Berichtszeitraum und das Gesamtjahr von ausgeglichenen Ergebnissen ausgegangen. Das Ergebnis im Berichtszeitraum beträgt +610 T€ und das prognostizierte Gesamtjahresergebnis +350 T€. Diese positive Ergebnisentwicklung resultiert in der Gesamtjahresprognose aus einer mit rd. 1% geringfügig über Plan liegenden Betriebsleistung. Aufwandsseitig werden die höheren bezogenen Leistungen (+1.475 T€ ggü. Plan) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+150 T€ ggü. Plan) teilweise durch geringere Personalaufwendungen (-1.016 T€ ggü. Plan) infolge des niedrigeren Beschäftigungsvolumens kompensiert. Im Finanzergebnis wirken sich nicht geplante Erträge aus der Verzinsung von Guthaben im zentralen Cash-Management in Höhe von 300 T€ und geringere Zinsaufwendungen in Höhe von 100 T€, die im Wesentlichen aus dem Wegfall einer geplanten Abführung einer Stammkapitalverzinsung an den Rechtsträger resultieren, aus.

II. Beschäftigungsvolumen

Die Beschäftigungszahl sämtlicher Einrichtungen per 30.09.2023 von 3.701 Vollzeiteinheiten (VZE) unterschreitet das in den Wirtschaftsplänen mit 3.875 VZE geplante Beschäftigungsvolumen um -4,5% bzw. -174 VZE. Verhältnismäßig deutliche Planabweichungen ergeben sich bei KiTa Bremen (-94 VZE, entspricht -5,1% und dem Umweltbetrieb Bremen (-29 VZE, entspricht -7,2%). Nähere Einzelheiten können den jeweiligen Quartalsberichten entnommen werden.

III. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes beziehen sich auf die Hochrechnungen und die Liquiditätslage und wurden von den Eigenbetrieben bzw. Ressorts vergeben:

- ☺ wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto ausreicht, um die kurzfristig fälligen Rechnungen für Investitionen und die nächste Gehaltszahlung zu zahlen.
- ☹ wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn das Guthaben auf dem LHK-Konto unter Berücksichtigung kurzfristig fälliger Zahlungen für Investitionen geringer als die monatlichen Personalausgaben ist.
- ☹ wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zum Planwert), bei der **Liquidität**, wenn der Saldo auf dem LHK-Konto negativ ist.

IV. Gesamtübersicht 3. Quartal 2023

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität		
	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	Abw.	Ist	Plan	Abw.
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	VZE	VZE	VZE	%	T €	T €	T €
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																			
Werkstatt Bremen	-2.566	-622	-1.944	28.316	29.957	-1.641	0	0	0	26.305	27.036	-731	273	283	-10	3,5	13.594	11.185	2.409
Gesamtsumme	-2.566	-622	-1.944	28.316	29.957	-1.641	0	0	0	26.305	27.036	-731	273	283	-10	3,5	13.594	11.185	2.409
Senatorin für Kinder und Bildung																			
KiTa Bremen	10.164	0	10.164	3.976	10.720	-6.744	99.662	105.704	-6.042	79.399	85.611	-6.212	1.752	1.846	-94	5,1	17.972	5.956	12.016
Gesamtsumme	10.164	0	10.164	3.976	10.720	-6.744	99.662	105.704	-6.042	79.399	85.611	-6.212	1.752	1.846	-94	5,1	17.972	5.956	12.016
Senatorin Umwelt, Klima und Wissenschaft																			
Umweltbetrieb Bremen	3.001	2.912	89	111.869	101.092	10.777	0	0	0	18.340	19.623	-1.283	373	402	-29	7,2	49.220	34.505	14.715
Gesamtsumme	3.001	2.912	89	111.869	101.092	10.777	0	0	0	18.340	19.623	-1.283	373	402	-29	7,2	49.220	34.505	14.715
Senator für Kultur																			
Stadtbibliothek Bremen	-11	123	-134	538	620	-82	8.200	7.963	237	5.397	5.096	301	116	115	1	0,9	1.476	348	1.128
Bremer Volkshochschule (VHS)	-1.099	-88	-1.011	5.933	6.310	-377	2.962	2.972	-10	4.534	4.364	170	87	83	4	4,8	682	319	363
Gesamtsumme	-1.110	35	-1.145	6.471	6.930	-459	11.162	10.935	227	9.931	9.460	471	203	198	5	2,5	2.158	667	1.491
Senator für Finanzen																			
Performa-Nord	179	0	179	31.817	33.393	-1.576	0	0	0	21.028	23.242	-2.214	430	448	-18	4,0	4.506	4.142	364
Immobilien Bremen	610	0	610	54.281	54.376	-95	0	0	0	35.609	36.912	-1.303	670	698	-28	4,0	8.913	18.200	-9.287
Gesamtsumme	789	0	789	86.098	87.769	-1.671	0	0	0	56.637	60.154	-3.517	1.100	1.146	-46	4,0	13.419	22.342	-8.923
Summe aller Eigenbetriebe	10.278	2.325	7.953	236.730	236.468	262	110.824	116.639	-5.815	190.612	201.884	-11.272	3.701	3.875	-174	4,5	96.363	74.655	21.708

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit
Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

V. Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2023

Eigenbetriebe	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			Umsatzerlöse			Zuweisungen FHB			Personalaufwand*			Beschäftigungsvolumen				Gesamtliquidität			
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Prog. VZE	Plan VZE	Abw. VZE	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration																				
Werkstatt Bremen	-2.574	-1.088	-1.486	38.052	40.041	-1.989	0	0	0	35.051	36.245	-1.194	273	284	-11	3,9	12.994	9.744	3.250	
Gesamtsumme	-2.574	-1.088	-1.486	38.052	40.041	-1.989	0	0	0	35.051	36.245	-1.194	273	284	-11	3,9	12.994	9.744	3.250	
Senatorin für Kinder und Bildung																				
KiTa Bremen	0	0	0	6.373	13.885	-7.512	141.323	151.948	-10.625	119.946	124.773	-4.827	1.767	1.853	-86	4,6	9.889	5.956	3.933	
Gesamtsumme	0	0	0	6.373	13.885	-7.512	141.323	151.948	-10.625	119.946	124.773	-4.827	1.767	1.853	-86	4,6	9.889	5.956	3.933	
Senatorin Umwelt, Klima und Wissenschaft																				
Umweltbetrieb Bremen	-492	3.882	-4.374	152.108	134.756	17.352	0	0	0	25.342	26.158	-816	377	402	-25	6,2	42.000	30.000	12.000	
Gesamtsumme	-492	3.882	-4.374	152.108	134.756	17.352	0	0	0	25.342	26.158	-816	377	402	-25	6,2	42.000	30.000	12.000	
Senator für Kultur																				
Stadtbibliothek Bremen	-533	-116	-417	748	838	-90	10.710	10.618	92	7.856	7.721	135	116	115	1	0,9	214	0	214	
Bremer Volkshochschule (VHS)	-827	-118	-709	8.511	8.414	97	4.724	3.962	762	6.316	5.819	497	93	83	10	12,0	682	290	392	
Gesamtsumme	-1.360	-234	-1.126	9.259	9.252	7	15.434	14.580	854	14.172	13.540	632	209	198	11	5,6	896	290	606	
Senator für Finanzen																				
Performa-Nord	254	0	254	42.225	44.524	-2.299	0	0	0	28.156	30.989	-2.833	450	448	2	0,4	4.500	4.142	358	
Immobilien Bremen	350	0	350	72.635	72.500	135	0	0	0	48.200	49.216	-1.016	677	698	-21	3,0	16.000	18.200	-2.200	
Gesamtsumme	604	0	604	114.860	117.024	-2.164	0	0	0	76.356	80.205	-3.849	1.127	1.146	-19	1,7	20.500	22.342	-1.842	
Summe aller Eigenbetriebe	-3.822	2.560	-6.382	320.652	314.958	5.694	156.757	166.528	-9.771	270.867	280.921	-10.054	3.753	3.883	-130	3,3	86.279	68.332	17.947	

*) ohne Aufwendungen für Honorarkräfte und Leiharbeit

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Werteinheit gegenüber den Einzelberichten auftreten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Werkstatt Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse, davon		28.316	29.957	-1.641	38.052	40.041	-1.989	37.572
Leistungsentgelt für die FHB		13.920	15.085	-1.164	18.771	19.718	-947	19.429
sonstige Umsätze FHB		703	542	161	937	754	183	953
Zuweisungen FHB								
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)								
Projektförderung (konsumtiv)								
Bestandsveränderung		23		23	81		81	51
sonstige Erträge, davon		9.197	9.296	-99	12.930	12.445	485	13.068
sonstige Erträge FHB								
Gesamtleistung		37.536	39.253	-1.717	51.063	52.486	-1.423	50.692
bezogenes Material		2.620	2.970	-350	3.407	3.876	-469	3.509
bezogene Leistungen		5.156	5.183	-27	7.390	6.851	540	6.582
Personalaufwand		26.305	27.036	-731	35.051	36.245	-1.194	34.595
Abschreibungen		1.552	1.701	-149	2.094	2.278	-184	2.069
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.530	2.971	1.559	5.747	4.298	1.449	4.950
Summe Aufwand		40.163	39.861	302	53.689	53.547	142	51.705
Betriebsergebnis		-2.626	-607	-2.019	-2.626	-1.061	-1.565	-1.013
Beteiligungsergebnis								
Zinserträge		75		75	78		78	3
Zinsaufwand					3	4	-1	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
Ergebnis nach Steuern		-2.552	-607	-1.944	-2.552	-1.065	-1.487	-1.013
Sonstige Steuern		15	14	0	22	23	-1	22
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-2.566	-622	-1.945	-2.574	-1.088	-1.486	-1.036

Bilanzkennzahlen (in T€)								
Eigenkapital, davon					44.384			45.420
Kapital-/Gewinnrücklagen					7.276			7.532
Gewinn-/Verlustvortrag					-1.175			-395
Investitionszuschüsse		3.125		3.125	3.079	3.042	37	3.254
Bilanzsumme								54.025
Rückstellungen		2.912		2.912	1.721	1.721		1.881
Gesamtliquidität		13.594	11.185	2.409	12.994	9.744	3.250	14.234
LHK-Konten zum Stichtag		13.521						14.203
kurzfr. invest. Ausgaben		107						
					Bewertung der Liquidität			keine Bedenken

Personalkennzahlen								
Beschäftigungsvolumen	VZE	273	283	-9,6	273	284	-10,3	273
Gesamtleistung je VZE	T€	137	139	-1	187	185	2	186
Personalaufwand je VZE	T€	54	53	1	72	71	1	69
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	14.717	14.929	-212	19.543	20.020	-477	19.126
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€							
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	14.717	14.929	-212	19.543	20.020	-477	18.852
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	43		43	43		43	11
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	1.449	723	725	1.835	991	844	1.965

Leistungskennzahlen								
Plätze Berufsbildungsbereich WfbM		130	97	33	135	105	30	135
Plätze Arbeitsbereich WfbM (inkl. Fälle ohne KÜ)		1.462	1.562	-100	1.454	1.558	-104	1.507
Arbeitserlöse WfbM		4.948	5.191	-243	6.689	6.925	-236	6.089
Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		3.192	3.918	-726	4.183	5.225	-1.042	4.114

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	GuV		Liquidität
		verbessert	☹
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.	☺
	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Werkstatt Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Geschäftsbetrieb:

Der Belegungsrückgang im Arbeitsbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen hat sich in abgeschwächter Form zwar weiter fortgesetzt, konnte aber u.a. durch Wiederaufnahmen bis zum 30.09. anteilig ausgeglichen werden. Die Teilnehmendenzahlen im Berufsbildungsbereich entwickelten sich im III. Quartal ebenfalls positiv. Der Abschluss umfangreicher Preisneuverhandlungen im Bereich Automotive mit Wirkung ab Juli wirkte sich anteilig umsatzsteigernd aus. Auch die Verhandlungen bezüglich eines nachträglichen Fixkostenausgleiches konnten erfolgreich abgeschlossen werden, ein entsprechender Zahlungseingang wird im November erwartet. Insgesamt führen die allgemeinen Kostensteigerungen allerdings nach wie vor zu einer deutlichen Verteuerung des Material- und Leistungsbezugs.

Planabweichungen:

Umsatzerlöse: Die **Arbeitserlöse WfbM** und die **Arbeitserlöse Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb** (enthalten in der Position **Umsatzerlöse**) konnten zwar gesteigert werden, haben aber insgesamt noch nicht das zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung angenommene Volumen erreicht. Ursächlich hierfür ist u.a. der Bauteilmangel in der Automobilindustrie. Der Umsatz im Auftrag von FHB-Unternehmen (**sonstige Umsätze FHB**) konnte im Vergleich zum Plan angehoben werden. Ein Volumen für **Bestandveränderungen** ist bisher nicht im Plan enthalten, für die Prognose zum Jahresende wurden Buchungen für den wertmäßig hohen Lagerbestand an E-Bikes angesetzt. **Bezogenes Material:** Der Aufwand für die Mittagessenversorgung liegt aufgrund des Belegungsrückganges unter dem Planansatz, der Aufwand für Handelsware / fertige Ware wurde analog zu den gesunkenen Verkaufszahlen in den Shops reduziert. **Sonstiger betrieblicher Aufwand:** Der allgemeine erhebliche Anstieg der Kosten führte zu einer gravierenden Verteuerung des Material- und Leistungsbezuges. Die Kosten für Energie, Instandhaltungsmaßnahmen, Wartung und Dienstleistungen sind deutlich angestiegen. Zusätzlich sind höhere Aufwendungen im Bereich Modernisierung IT / Digitalisierung entstanden. Zwischenzeitlich erfolgte die Erstattung von Guthabenzinsen (**Zinserträge**), ein Ansatz im Plan war aufgrund geringer Werte in der Vergangenheit nicht erfolgt. **Investitionszuschüsse** sowie **Rückstellungen** wurden unterjährig nicht geplant. Zum Zeitpunkt der Plan-Erstellung im Jahr 2021 angesetzte Annahmen sind nicht eingetreten, sodass die **Gesamtliquidität** deutlich über den Planwerten liegt. **Beschäftigungsvolumen:** Werkstatt Bremen musste auf die rückläufige Belegungsentwicklung mit einer Anpassung des Beschäftigungsvolumens unter Orientierung an den finanzierten Stellen reagieren. **Aus Drittmitteln finanzierter Personalaufwand** bezieht sich auf mehrere laufende Projekte, deren Eckdaten zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht feststanden und daher nicht in den Plan eingeflossen sind. **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte:** Aufgrund der zeitaufwendigen Personalbesetzungsverfahren erfolgt in Ausnahmefällen eine Überbrückung mit Leiharbeitern. Zusätzlich werden in einigen Bereichen zur Auftragsbearbeitung Produktionshelfer eingesetzt, die Finanzierung wird in Preisneuverhandlungen mit Auftraggebern berücksichtigt. **Plätze Berufsbildungsbereich:** Der Belegungsrückgang der vergangenen Jahre im Berufsbildungsbereich hat sich nicht so stark fortgesetzt, wie im Plan angenommen.

Prognose:

U.a. aufgrund der nach wie vor hohen Ergebnisbelastung durch die Entwicklung der Sachkosten wird zum 30.09. ein Fehlbetrag in Höhe von -2,6 Mio € ausgewiesen. Aufgrund des schlechten Ergebnisses des dritten Quartals musste Werkstatt Bremen die Ergebnisprognose zum Jahresende erneut anpassen: es wird aktuell von einem erheblichen **Fehlbetrag (-2,6 Mio. €, Plan -1,1 Mio.€)** ausgegangen. Allerdings steht die Vereinbarung der Leistungsentgelte 2023 für den Arbeitsbereich und die Fördergruppe noch aus, bisher erfolgt die Abrechnung noch auf Vorjahresniveau. Ergebnisverbessernde Effekte aus den erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen (Wirtschaftsbereich Automotive) sowie die Konvergenzpauschale 2023 wurden in der Prognose im IV. Quartal berücksichtigt.

Maßnahmen

- Beantragung / Verhandlung Leistungsentgelte 2023 Arbeitsbereich und Fördergruppe (Abrechnung bisher noch auf Basis Vorjahresniveau)
- Reduzierung des Einsatzes von externen Produktionshelfern bzw. Berücksichtigung der Kosten in Angebotskalkulationen / Preisverhandlungen
- Fortsetzung des kontrollierten Personalbesetzungsverfahrens unter konsequenter Orientierung an den finanzierten Stellen
- Identifikation und Umsetzung von ergebnisverbessernden Maßnahmen im Sachkostenbereich, z.B. Beantragung / Sicherstellung finanzieller Hilfen (Energie-Preisbremsen)
- Prüfung von Teilbereichen auf Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Unternehmensziele, ggf. Maßnahmenarbeitung
- Prüfung und Weiterentwicklung der Angebote zur Belegungssteigerung / Erschließung weiterer Standbeine

Gesellschaft:	KiTa Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Erträge:
Die niedrigeren Umsatzerlöse sind begründet durch die fehlenden Abrechnungen der persönlichen Hilfen. In Folge der Corona-Pandemie werden die persönlichen Hilfen seit April 2020 direkt zwischen den Leistungserbringern und der Senatorin für Soziales abgerechnet. Hierdurch ergeben sich niedrigere Umsatzerlöse, die sich auch in der Prognose bei den bezogenen Leistungen mit rd. 8 Mio. € widerspiegeln. Des Weiteren wurden zusätzliche Mittel aus dem Gute KiTa-Gesetz bewilligt. Allerdings konnten die geplanten Mittel für das IT- Infrastrukturprojekt noch nicht in der geplanten Höhe umgesetzt werden und führen zu geringeren Erträgen als geplant.
In den Zuweisungen wurden zusätzliche Mittel für Baumaßnahmen berücksichtigt.
Die Mehrerlöse im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf Erstattungen der Krankenkassen für Beschäftigungsverbote zurückzuführen.

Aufwand:
Die Abweichung beim bezogenen Material resultieren aus Mitteln aus dem Gute KiTa-Gesetz (Frühstück). Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen sind begründet durch die wegen Covid 19 nicht abgerechneten Leistungen der persönlichen Hilfen (siehe Erträge). Die Abweichung bei Personalkosten und Beschäftigungsvolumen (VZE) gegenüber dem Wirtschaftsplan sind größtenteils auf unbesetzte Stellen zurückzuführen.
Bei den Minderaufwendungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich zum erheblichen Teil um geringere Ausgaben als geplant für Energie und noch nicht erfolgte Baumaßnahmen die durch Zuweisungen der FHB finanziert werden. Die Maßnahmen zum IT-Infrastrukturprogramm befinden sich in der Ausschreibung und konnten daher noch nicht umgesetzt werden. Da die Preissteigerungen bei Energie geringer sind als bei der Wirtschaftsplanung angenommen, wurde in der Prognose der Planansatz für die Energiekosten um 2,4 Mio € reduziert. Ebenfalls in der Prognose berücksichtigt wurden die zusätzlichen Baumaßnahmen und die oben genannten nicht umgesetzten Maßnahmen zum Projekt IT-Infrastrukturmaßnahmen.
Zur Liquidität wurde in 2020 eine Planung zum Abbau der liquiden Mittel vorgelegt die sich in der Umsetzung befindet. Die Abweichung gegenüber der Planliquidität in Höhe von 12 Mio.€ ergibt sich hauptsächlich durch den geringeren Mittelabfluss aufgrund unbesetzter Stellen und die Minderausgaben bei den Raumkosten sowie aus einem geringeren Mittelabfluss aufgrund von Verzögerungen im Projektverlauf für IT-Infrastrukturmaßnahmen. Die nicht benötigten Zuschüsse werden im weiteren Haushaltsvollzug an die SKB zurückgegeben. Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Maßnahmen

Um weiteres Fachpersonal für die unbesetzten Stellen zu erhalten, engagiert sich KiTa Bremen verstärkt im Rahmen der Aus- und Weiterbildung für Pädagogische Fachkräfte. KiTa Bremen bietet für Sozialpädagogische Assistenten*innen die Weiterbildung zum Erzieher*in an und beteiligt sich an dem Programm der Praxisintegrierten Ausbildung. Weiterhin nimmt KiTa Bremen regelmäßig an Jobbörsen und Berufsmessen teil und hat spanische Fachkräfte akquiriert und eingestellt. Auf der Internetseite KiTa-Bremens sowie in Printmedien und auf Onlineportalen werden potentielle Bewerber*innen angesprochen. Interessierten Rentner:innen wird eine Weiterbeschäftigung angeboten.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Umweltbetrieb Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		111.869	101.092	10.777	152.108	134.756	17.352	140.538	🔔
Leistungsentgelt für die FHB		22.830	19.268	3.562	31.948	25.697	6.257	31.847	🔔
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB									
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)									
Projektförderung (konsumtiv)									
Bestandsveränderung		0	79	-79	50	105	-55	76	🔔
sonstige Erträge, davon		7.482	7.470	12	9.960	9.957	3	11.354	
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		119.351	108.641	10.710	162.118	144.818	17.300	151.968	
bezogenes Material		2.109	1.560	550	3.170	2.079	1.091	2.409	🔔
bezogene Leistungen		82.649	71.121	11.528	114.938	94.804	20.134	102.880	🔔
Personalaufwand		18.340	19.623	-1.283	25.342	26.158	-815	23.745	
Abschreibungen		9.503	9.660	-157	12.732	12.876	-144	12.895	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.418	3.471	-53	5.991	4.626	1.365	4.803	🔔
Summe Aufwand		116.020	105.434	10.586	162.174	140.543	21.630	146.731	
Betriebsergebnis		3.331	3.207	124	-56	4.275	-4.331	5.237	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge		21	20	0	27	27	0	32	
Zinsaufwand		270	270	0	361	360	1	365	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		34	2	32	30	2	28	74	🔔
Ergebnis nach Steuern		3.048	2.956	92	-419	3.940	-4.359	4.830	
Sonstige Steuern		47	44	3	73	59	14	66	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		3.001	2.912	89	-492	3.882	-4.374	4.764	

Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					186.055			188.031	
Kapital-/Gewinnrücklagen					147.586			142.919	
Gewinn-/Verlustvortrag					2.459			4.667	
Investitionszuschüsse									
Bilanzsumme									
Rückstellungen		9.674	10.000		10.000	10.000		10.777	
Gesamtliquidität		49.220	34.505	14.715	42.000	30.000	12.000		🔔
LHK-Konten zum Stichtag		38.655			Bewertung der Liquidität keine Bedenken				
kurzfr. invest. Ausgaben		5.733							

Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	373,3	401,6	-28,2	376,9	401,6	-24,7	367,5	🔔
Gesamtleistung je VZE	T€	319,7	270,5	49	430,1	360,6	69	413,5	🔔
Personalaufwand je VZE	T€	49,1	48,9	0	67,2	65,1	2	64,6	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	17.568	18.876	-1.308	24.212	25.168	-956	22.448	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	12.946	14.006	-1.060	17.826	18.674	-848	16.628	
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	4.622	4.870	-248	6.386	6.493	-107	5.820	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	772	743	30	1.130	990	140	1.296	🔔
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	157	0	157	171	0	171	327	🔔

Leistungskennzahlen									
Beschäftigungsvolumen, stichtagsbezogen	VZE	373,3	401,6	-28	378,4	401,6	-23	372,2	
Umsatz Grünunterhaltung	T€	19.469	15.764	3.705	26.646	21.013	5.633	25.507	🔔
Kosten Unterhaltung Grünanlagen	T€	7.318	7.239	79	9.805	9.652	153	9.848	
Straßenbäume	Anz.	74.364	72.621	1.743	74.364	72.621	1.743	72.993	
Friedhofsgebühren	T€	5.942	6.462	-520	7.865	8.614	-749	8.165	
Entwässerungsgebühren	T€	71.099	64.477	6.621	95.608	85.948	9.660	86.447	🔔
öffentl. Grünanlagen p. Einwohner (lt. Auskunft)	m²	18	18		18	18		18	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	🙄	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
	X	gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Umweltbetrieb Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen im Berichtszeitraum um +10.777 TEUR über Plan, insbesondere bedingt durch höhere Erlöse im Bereich Abwasser. Die Hochrechnung (Prognose) der Umsatzerlöse liegt bezogen auf das gesamte Jahr mit rd. 152.108 TEUR um rd. +17.352 TEUR über Plan. Diese Umsatzerhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch von erhaltenen Anzahlungen aus Vorjahren in der Sparte Grün, rd. +3.065 TEUR, zusätzlich gewährten Mitteln in der Sparte Grün (rd.+1,8 Mio. für Baumpflege und Anzuchtspflege) und höheren Erlösen (+11.230 TEUR, davon rd. 1.400 TEUR aus Erlösen für Abwasserübernahme aus Nachbargemeinden) in der Sparte Stadtentwässerung vorwiegend aufgrund höherer Gebühreneinnahmen (insbesondere aufgrund höherer Gebühren bei nahezu konstanten Mengen).

Die gestiegenen **Leistungsentgelte** betreffen insbesondere den Verbrauch von erhaltenen Anzahlungen aus Vorjahren in der Sparte Grün (+ rd. 3 Mio. EUR, vorwiegend für Straßenbaumpflege) und Friedhöfe (+ 0,5 Mio. EUR zur Abarbeitung des Sanierungsstaus) sowie zusätzlich gewährten Mitteln für Baumpflege (rd. 1,8 Mio. EUR).

Die **Bestandsveränderung** betrifft ausschließlich das Standortkonzept. Im Berichtszeitraum wurden die Mitarbeitenden prioritär zur Abarbeitung des restlichen Sanierungsstaus auf den Friedhöfen eingesetzt, so dass sich eine Abweichung von -79 TEUR für den Berichtszeitraum ergibt. Im letzten Quartal wird eine aktivierungsfähige Eigenleistung von rd. 50 TEUR prognostiziert; sie liegt somit um - 55 TEUR unterhalb des Planansatzes für das Gesamtjahr.

Die Abweichung beim **bezogenen Material** im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr betrifft insbesondere erhöhte Kosten für Energie und Treibstoffe (rd. +1.091 TEUR).

Die **bezogenen Leistungen** liegen im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr über dem Planwert. Die Abweichung betrifft im Wesentlichen die Abarbeitung der im Vorjahr beauftragten Fremdleistungen in der Grünunterhaltung (rd. +3.065 TEUR), Fremdleistungen für Tiefbau (+0,9 Mio. EUR) sowie Straßenbaumpflege (rd. + 1,8 Mio. EUR). Ein weiterer Teil betrifft die Abarbeitung des Sanierungsstaus auf den Friedhöfen (rd. +519 TEUR) ebenfalls finanziert aus erhaltenen Anzahlungen sowie für IT-Migration (rd. + 160 TEUR) in der Sparte Zentrale Dienste - finanziert aus einer zweckgebundenen Rücklage. Weiterhin steigen in der Sparte Stadtentwässerung die Entgelte (+ 13.272 TEUR) an die hanseWasser Bremen GmbH, die primär getrieben sind durch Indexsteigerungen.

Der **Personalaufwand** liegt bezogen auf den Berichtszeitraum um -1.283 TEUR niedriger und bezogen auf das gesamte Jahr um -815 TEUR niedriger als geplant. Diese Abweichung resultiert aus 2 gegenläufigen Effekten: zum einen führt die beschlossene Tarifierhöhung zu einer Planüberschreitung in Höhe von rd. +1,0 Mio. EUR, die weiterhin unbesetzten Stellenanteile führen zu einer Reduzierung des Aufwandes (rd. -1,8 Mio. EUR).

Der **sonstige betriebliche Aufwand** liegt im Berichtszeitraum um -53 TEUR niedriger als geplant. Bezogen auf das gesamte Jahr wird eine Steigerung um +1.365 EUR angenommen. Ein großer Teil der Steigerung sind die Beratungskosten für die Vorstudie zur Ablösung von NAVISION (rd. +140 TEUR), erhöhte Gutachter- u. Beratungskosten für das Projekt OST(+498 TEUR, Gegenfinanzierung über entsprechende Haushaltsmittel, soweit nicht gebührenfähig), erhöhte Kosten für Arbeitskräfte von Dritten zur Kompensation der unbesetzten Stellen (rd.+170 TEUR) sowie übrige Kostensteigerungen in vielen verschiedenen Einzelpositionen (insgesamt rd. + 500 TEUR) insbesondere auch aufgrund erhöhter Inflation. Der größte Teil der überplanmäßigen Kosten (Beratungsleistungen, IT-Migration, erhöhte Entsorgungskosten, Bezug von sonstigen Dienstleistungen) wird erst im letzten Quartal final abgerechnet und abfließen.

Die Abweichung bei den **sonstigen Steuern** betrifft im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr ausschließlich Kfz-Steuern. Im letzten Quartal wird aufgrund der dann durchgeführten Investitionen u. übrigen Zulassungen mit einem leicht erhöhten Wert gerechnet. Bei den **Steuern vom Einkommen und Ertrag** resultiert die Differenz aus Vorjahres-Nachzahlungen für Ertragsteuern aufgrund des Vorjahres-Ergebnisses beim BGA Aussenanlagen. Bezogen auf den Berichtszeitraum ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von 3.001 TEUR und für das gesamte Jahr ein Jahresfehlbetrag von - 492 TEUR. Bezogen auf das gesamte Jahr beträgt die Abweichung -4.374 TEUR vom Planwert. Sie resultiert insbesondere aus der Sparte Grün (Abweichung: -922 TEUR), der Sparte Friedhof (-1.264 TEUR), und der Sparte Zentrale Dienste (-300 TEUR), sowie der Sparte Stadtentwässerung (- 1.960 TEUR). Gegenläufig wirken sich die positiven Planabweichungen der Sparte Krematorium (+11 TEUR) und Standortkonzept (+ 62TEUR) aus. Die Abweichung bei der **Gesamtliquidität** ergibt sich bezogen auf den Berichtszeitraum wie auch bezüglich der Prognose auf anstehende kurzfristige Investitionen, die bis Ende des Jahres abfließen werden (rd. 5,7 Mio. €), sowie auf den liquiden Bestand von Drittmittelprojekten, deren Abarbeitung über den Bilanzstichtag hinaus erfolgen wird, so dass die entsprechende Liquidität erst im folgenden Jahr abfließen wird (Bestand Drittmittelprojekte wird regelmäßig nicht im Wirtschaftsplan des UBB dargestellt).

Das **Beschäftigungsvolumen** liegt im Berichtszeitraum mit rd. 28 VZE unterhalb des Planwertes bedingt durch Fachkräftemangel, Arbeitszeitreduzierungen (ohne Personalausgleich) und Dauererkrankungen. Bezogen auf das gesamte Jahr wird damit gerechnet, dass dennoch ein großer Teil der Stellen besetzt werden kann, da eine sehr hohe Priorität auf Rekrutierungsmaßnahmen gelegt wird (inkl. Besetzung einer entsprechenden Stelle im Personalreferat). Die **Gesamtleistung je VZE** liegt entsprechend im 3. Quartal überproportional hoch, da weniger Mitarbeitende mehr Arbeitsleistung erbracht haben. Gleiches gilt bezogen auf das gesamte Jahr. Der aus **Drittmitteln finanzierte Personalaufwand** liegt im Berichtszeitraum leicht über Plan. Bezogen auf das gesamte Jahr wird eine deutlich über Plan liegende Refinanzierung von Lohnkosten aus Drittmitteln prognostiziert, da entsprechende Aufträge bereits angeschoben wurden, die Finalisierung aber erst im letzten Quartal erfolgen wird. Der **Aufwand für Leih- und Honorarkräfte** wird den Planwert übersteigen, um die Aufgaben trotz unbesetzter Stellen erledigen zu können. Der **Umsatz Grünunterhaltung** liegt im Berichtszeitraum und bezogen auf das gesamte Jahr höher als geplant, da entsprechend die erhaltenen Anzahlungen und die außerplanmäßigen Mittel für Baumpflege verbraucht werden. Die **Entwässerungsgebühren** (Entwässerungsgebührevolumen) werden im Wesentlichen in Folge der zum 01.01.2023 festgelegten Gebührenanpassungen im Berichtszeitraum wie auch bezogen auf das gesamte Jahr steigen.

Maßnahmen

Zum Ausgleich des Defizits der Sparte Grün wurde ein Antrag auf Refinanzierung der ungeplanten Mehrkosten für Energie (228 TEUR) gestellt, über die bisher noch nicht entschieden wurde. Für die ungeplanten Tarifsteigerungen (rd. 700 TEUR) wurden Ausgleichsmittel beim Senator für Finanzen beantragt, ein Mittelzufluss wird vor Jahresende erwartet.

Das Defizit im Bereich der Friedhöfe i.H.v. -898 TEUR (davon 232 TEUR ungeplante Tarifierhöhung und rd. 215 TEUR ungeplante Kosten für Energie) wird derzeit unter dem Gesichtspunkt der Friedhofsentwicklungsplanung und in dem Zusammenhang der Betrachtung von Verwendungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für Überhangflächen evaluiert, weiterhin werden Kompensationsmöglichkeiten in Bezug auf die ungeplanten Energiekosten geprüft. Der Jahresfehlbetrag im Bereich Zentrale Dienste wird durch die Entnahme aus einer zweckgebundenen Rücklage finanziert. Der Bereich Stadtentwässerung wird prognostiziert einen Überschuss erwirtschaften, so dass derzeit erstmal keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Stadtbibliothek Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		538	620	-82	748	838	-91	681	⚠
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		0	0		0	0		0	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0	
Zuweisungen FHB		8.200	7.963	237	10.710	10.618	92	10.379	
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>		8.200	7.963	237	10.655	10.618	37	10.340	
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>		0	0		55	0	55	39	⚠
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		55	24	31	957	747	211	992	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		0	0		0	0		0	
Gesamtleistung		8.792	8.607	185	12.415	12.203	213	12.052	
bezogenes Material		803	931	-128	1.256	1.294	-38	1.194	⚠
bezogene Leistungen		2	9	-7	10	12	-2	3	
Personalaufwand		5.397	5.096	301	7.856	7.721	135	7.233	
Abschreibungen		155	183	-28	218	245	-26	236	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		2.455	2.265	190	3.639	3.047	592	3.176	⚠
Summe Aufwand		8.814	8.484	330	12.979	12.319	660	11.843	
Betriebsergebnis		-21	123	-144	-564	-116	-448	210	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		11	0	11	31	0	31	0	⚠
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-11	123	-134	-533	-116	-417	210	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-11	123	-134	-533	-116	-417	210	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					-699			-151	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.073			1.073	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					-1.275			-1.475	
Investitionszuschüsse		0	250	-250	500	500		500	⚠
Bilanzsumme								2.679	
Rückstellungen		582	421		485	421	64	594	⚠
Gesamtliquidität		1.476	348	1.129	214	0	214	1.769	⚠
LHK-Konten zum Stichtag		1.447	Bewertung der Liquidität		keine Bedenken				
kurzfr. invest. Ausgaben		70							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	115,7	115,1	0,6	115,7	115,1	0,6	115,1	
Gesamtleistung je VZE	T€	76	75	1	107	104	3	105	
Personalaufwand je VZE	T€	47	44	3	68	67	1	63	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	5.397	5.096	301	7.856	7.721	135	0	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€	5.397	5.096	301	7.856	7.721	135	0	
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€	0	0		0	0		0	
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	36	48	-12	66	64	2	0	⚠
Leistungskennzahlen									
Ausweisinhaber (BibCard) gesamt	PRS	46.942	54.750	-7.808	61.500	73.000	-11.500	60.349	⚠
Medienumsatz	ST	0	0		6	6		5	
Veranst. zur Förd. Lese- und Medienkomp.	ST	1.449	1.425	24	1.900	1.900		1.366	
Entleihungen gesamt	ST	2.226.254	2.325.000	-98.746	2.950.000	3.100.000	-150.000	2.754.645	
Anteil virtuelle Entleihungen	%	21%	18%	3%	21%	18%	3%	21%	
Besuche gesamt	PRS	1.821.169	1.650.000	171.169	2.250.000	2.200.000	50.000	2.177.397	⚠
Anteil virtuelle Besuche	%	62%	57%	5%	60%	57%	3%	67%	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses									
				verbessert				☹	☺
				nicht gefährdet / geringe Abw.					
X				gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Stadtbibliothek Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Allgemeine Anmerkungen und Prämissen: Die seit dem Jahr 2022 teils sprunghaft steigende Inflation, Lieferengpässe und damit verbundene erhebliche Preissteigerungen für viele Produkte und Rohstoffe (wie bspw. Holz bzw. Papier und damit auch unmittelbar für Printmedien) sowie die stark gestiegenen Energiepreise führen zu deutlichen Mehrkosten für die Stadtbibliothek. Beispielsweise wurde der Preisindex, zu dem der Vermieter den Mietzins für die Zentrale erhöhen kann, bereits im Jahr 2022 zweimal erreicht und für das Jahr 2023 ist eine weitere Erhöhung nicht ausgeschlossen, was allein in diesem Posten zu Mehrkosten von 115 T€ im Jahr 2023 führen wird. Im weiteren Verlauf des Jahres kann es noch zu weiteren Erhöhungen kommen, insbesondere, falls Lieferanten Preise erhöhen, um die Inflationsbedingten Mehrkosten auszugleichen.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse liegen wegen der Corona-Nachwirkungen weiter unter Plan.

Projektförderung (konsumtiv): Zur größeren Klarheit werden die Projektmittel, die ursprünglich im Posten für die Institutionelle Zuweisung geplant wurden, als Projektförderung ausgewiesen.

Sonstige Erträge: Die sonstigen Erträge ergeben sich v.a. aus der Auflösung der Sonderposten, deren Inanspruchnahme mit der Bewirtschaftung z.B. des Investitionszuschusses sowie von Projektmitteln schwankt.

Bezogenes Material und bezogene Leistungen: Der Ausgabenschwerpunkt ist für das 2. Halbjahr geplant, wenn sich der Medienmarkt zunehmend wieder normalisiert; traditionell ist dies auch die Zeit mit den meisten Neuerscheinungen am Medienmarkt.

Abschreibungen: Die Abschreibungen fallen aufgrund verschobener Investitionstätigkeit niedriger als geplant aus.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Die Überschreitung in der Hochrechnung ergibt sich v.a. aus inflationsbedingten Mehrkosten, z.B. durch die indexbasierte Mietkostenerhöhung in der Zentrale sowie den Energiemehrkosten

Zinserträge: Gemäß Senatsbeschluss wurde die Auszahlung von Zinserträgen an die Betriebe im 3. Quartal 2023 wieder aufgenommen.

Investitionszuschüsse: Der formale Akt der Freigabe der Investitionszuschüsse steht noch aus, daher konnten sie noch nicht abgerufen werden.

Rückstellungen: Die Höhe der Rückstellungen schwankt im Rahmen der Bewirtschaftung.

Gesamtliquidität: Der hohe Wert der unterjährigen Liquidität resultiert aus der Stichtagsbetrachtung.

Aufwand für Leih- und Honorarkräfte: Ausstehende, noch nicht verbuchte Rechnung aus dem 3. Quartal.

Leistungskennzahlen: Hier zeigen sich nach wie vor die deutlichen Auswirkungen, die die Corona-Krise auf die Arbeit der Stadtbibliothek hat.

Maßnahmen

Nutzung von Refinanzierungen der Energiemehrkosten mittels zweckgebundener Bundes- und Landesmittel.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Bremer Volkshochschule							
Berichtszeitraum:		01.01. - 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		5.933	6.310	-377	8.511	8.414	97	6.072	
Leistungsentgelt für die FHB		197	184	13	270	245	25	297	
sonstige Umsätze FHB									
Zuweisungen FHB		2.962	2.972	-10	4.724	3.962	762	4.507	
Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)		2.607	2.671	-64	4.266	3.561	706	3.999	
Projektförderung (konsumtiv)		355	301	54	458	402	56	508	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge, davon		383	672	-289	473	897	-424	783	
sonstige Erträge FHB									
Gesamtleistung		9.278	9.954	-676	13.708	13.273	435	11.362	
bezogenes Material		1.277	1.290	-13	2.061	1.721	340	1.480	
bezogene Leistungen		3.410	3.421	-11	4.662	4.561	101	3.734	
Personalaufwand		4.534	4.364	169	6.316	5.819	496	5.695	
Abschreibungen		166	157	10	209	209		170	
sonstiger betrieblicher Aufwand		977	795	182	1.266	1.062	204	1.233	
Summe Aufwand		10.365	10.028	337	14.513	13.372	1.141	12.312	
Betriebsergebnis		-1.087	-74	-1.013	-805	-99	-707	-951	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		9	0	9	10	0	10	0	
Zinsaufwand		1	0	1	1	0	1	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-1.079	-74	-1.005	-796	-99	-697	-951	
Sonstige Steuern		21	14	6	31	19	12		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.099	-88	-1.011	-827	-118	-709	-951	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					-1.237			-1.361	
Kapital-/Gewinnrücklagen					3.996			3.046	
Gewinn-/Verlustvortrag					-4.458			-3.507	
Investitionszuschüsse		833	135	698	1.465	180	1.285	180	
Bilanzsumme								3.361	
Rückstellungen		2.534	300	2.234	2.534	300	2.234	2.312	
Gesamtliquidität		682	319	363	682	290	392	624	
LHK-Konten zum Stichtag		682			Bewertung der Liquidität: keine Bedenken				
kurzfr. invest. Ausgaben		10							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	86,5	83,3	3,2	93,1	83,3	9,8	83,2	
Gesamtleistung je VZE	T€	107	120	-13	147	159	-12	137	
Personalaufwand je VZE	T€	52	52		68	70	-2	68	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	4.130	3.882	248	5.633	5.455	178	5.233	
Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel	T€	0	0		0	0			
Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen	T€	5.933	6.310	-377	8.511	8.414	97		
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	404	265	139	682	364	318	462	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	3.410	3.421	-11	4.662	4.561	101	3.734	
Leistungskennzahlen									
Besuche gesamt	PRS	319.844	375.000	-55.156	420.000	500.000	-80.000	324.708	
Belegungen gesamt	ST	35.945	37.500	-1.555	45.000	50.000	-5.000	35.253	
davon online Belegungen	ST	1.552							
Anteil Belegungen mit Sozialermäßigung	ST	4%	7%	0	5%	7%	0	5%	
Unterrichtsstunden	STD	94.799	107.400	-12.601	125.000	143.200	-18.200	112.962	
davon online Unterrichtsstunden	STD	2.052							
Kundenzufriedenheit	%	96%	94%	2%	96%	94%	2%	96%	
Anteil quartiersbezogene Angebote	%	29%	27%	2%	27%	27%		27%	
Anteil Integrations-Sprachangebote	%	25%	20%	5%	25%	20%	5%	24%	
Anteil Belegungen männlich	%	32%	36%	-4%	32%	36%	-4%	31%	
Anteil Belegungen weiblich	%	68%	64%	4%	68%	64%	4%	69%	
Anzahl Veranstaltungen	ST	3.013	2.888	126	3.700	3.850	-150	3.388	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses							GuV	Liquidität	
X									

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Bremer Volkshochschule
Berichtszeitraum:	01.01. - 30.09.2023

Erläuterungen
<p>Die Umsatzerlöse liegen im 3. Quartal 2023 unter dem Planwert. In der Hochrechnung ist aber von höheren Umsatzerlösen auszugehen als geplant. Dies ist insbesondere auf die gelungene Steigerung bei den Integrationskursen sowie auf zusätzliche Drittmittelprojekte im 3. Quartal zurückzuführen. Im Bereich des offenen Programms ist jedoch weiterhin eine Zurückhaltung der Kund*innen bei den Kursbuchungen festzustellen, mit entsprechendem Rückgang der Durchschnittsbelegung in den Kursen und entsprechend geringeren Gebührenerlösen in diesem Bereich.</p> <p>Leistungsentgelt f.d. FHB: Die SfSJFIS hat einen höheren Zuschuss für Flüchtlingskurse zugesagt als geplant.</p> <p>Zuweisung FHB, institutionell: Erstattung der Mehraufwendungen aus der Rahmenvereinbarung mit den Dozent*innen aus den Mitteln zur Beseitigung prekärer Beschäftigung eingeplant.</p> <p>Zuweisung FHB, Projektförderung: Höhere Projektförderung von SfKB nach dem BremWBG.</p> <p>Sonstige Erträge: Mittel aus Beseitigung prekäre Beschäftigung nun bei Zuweisung FHB, institutionell eingeplant.</p> <p>Bezogene Leistungen: Höher als geplant aufgrund der erfolgten Erhöhung des Mindesthonorars. Materialaufwand: Die dargestellte Planabweichung beim Materialaufwand ergibt sich durch die Ausgaben für das Drittmittelprojekt Forum Küche.</p> <p>Sonstiger betrieblicher Aufwand: Steigt durch höher Energiepreise sowie zusätzliche Anmietungen für Integrationskurse, z.T. mit Kinderbetreuung. Für Energiekostensteigerungen wird zur Kompensation ein Antrag auf Globalmittel bei der FHB gestellt.</p> <p>Sonstige Steuern: Über Plan aufgrund von Steuerverrechnungen mit Vorjahren.</p> <p>Investitionszuschüsse: Höher als geplant, Umsetzung durch zusätzliche Mittel von SKUMS für Projekt Forum Küche und durch private Investitionszuschüsse.</p> <p>Rückstellungen wurden abweichend zum Wirtschaftsplan insbesondere für die Rückzahlung SodEG (T€ 1.739), für Ansprüche der Dozierenden auf Urlaubsentgelt und Sozialleistungen (T€ 242), für nicht genommenen Urlaub (T€ 124) und für Altersteilzeit (T€ 62) gebildet.</p> <p>Gesamtliquidität: Der Zuschuss aus dem Kontrakt wurde bereits im 1. Quartal ausgezahlt.</p> <p>Personalkennzahlen: Das Beschäftigungsvolumen steigt durch drittmittelfinanziertes Personal. Entsprechend höher fällt der aus Drittmitteln finanzierte Personalaufwand aus.</p> <p>Leistungsdaten: Aufgrund Zurückhaltung der Kund*innen bei Kursbuchungen im offenen Programm, vermutlich aufgrund Spätfolgen der Coronapandemie sowie aufgrund hoher Preissteigerungen die die privaten Haushalte belasten, werden die Leistungsdaten zum Jahresende vermutlich hinter den Planwerten zurückbleiben.</p> <p>Kundenzufriedenheit: Die Kundenzufriedenheit liegt aktuell bei 96 %.</p>

Maßnahmen
<p>Beantragung von möglichen Ausgleichszahlungen für Energiemehrkosten.</p>

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:		Perfoma Nord							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		31.817	33.393	-1.576	42.225	44.524	-2.299	42.046	
<i>Leistungsentgelt für die FHB</i>		25.500	23.355	2.145	34.000	31.140	2.860	31.973	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>									
Zuweisungen FHB									
<i>Institutionelle Zuweisung (konsumtiv)</i>									
<i>Projektförderung (konsumtiv)</i>									
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge, davon		572	3.242	-2.670	890	4.323	-3.433	889	⚠
<i>sonstige Erträge FHB</i>		504	3.145	-2.641	746	4.193	-3.447	852	⚠
Gesamtleistung		32.389	36.635	-4.246	43.115	48.846	-5.731	42.935	
bezogenes Material		25	35	-10	80	46	34	36	⚠
bezogene Leistungen		6.163	8.581	-2.418	7.907	11.441	-3.534	8.911	⚠
Personalaufwand		21.028	23.242	-2.214	28.156	30.989	-2.833	26.605	
Abschreibungen		340	480	-140	454	640	-186	491	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.597	4.196	401	6.188	5.595	593	5.401	⚠
Summe Aufwand		32.153	36.533	-4.380	42.785	48.711	-5.926	41.444	
Betriebsergebnis		236	101	135	330	135	195	1.491	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge		35		35	47		47		⚠
Zinsaufwand		92	101	-9	123	135	-12	175	
Steuern vom Einkommen und Ertrag								1	
Ergebnis nach Steuern		179	0	179	254	0	254	1.315	
Sonstige Steuern									
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		179	0	179	254	0	254	1.315	
Bilanzkennzahlen (in T€)									
Eigenkapital, davon					9.382			9.128	
<i>Kapital-/Gewinnrücklagen</i>					1.641			1.641	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>					3.486			2.171	
Investitionszuschüsse		15	0	15	15	0	15	5	⚠
Bilanzsumme								15.914	
Rückstellungen		3.086	3.979		3.176	3.979	-803	2.916	⚠
Gesamtliquidität		4.506	4.142	364	4.500	4.142	358	7.548	
LHK-Konten zum Stichtag		4.506						7.518	
kurzfr. invest. Ausgaben		0							
Personalkennzahlen									
Beschäftigungsvolumen	VZE	430,0	448,0	-18,0	450,0	448,0	2,0	410	⚠
Gesamtleistung je VZE	T€	75	82	-6	96	109	-13	105	⚠
Personalaufwand je VZE	T€	49	52	-3	63	69	-7	65	
Aus Eigenmitteln finanz. Personalaufw.	T€	0	0		0	0		0	
<i>Von der FHB zur Verfügung gest. Mittel</i>	T€								
<i>Im Rahmen des Geschäftsbetriebs erwirtschaftete Einnahmen</i>	T€								
Aus Drittmitteln finanz. Personalaufwand	T€	0	0		0	0		0	
Aufwand für Leih- und Honorarkräfte	T€	652	544	108	870	725	145	472	⚠
Leistungskennzahlen									
Personalabrechnung	T€	6.235	6.073	162	8.315	8.097	218	8.043	
Bürgertelefon Bremen	T€	4.164	4.284	-120	5.652	5.712	-60	5.537	
Zentrum für Gesunde Arbeit	T€	2.738	2.864	-126	3.651	3.818	-167	3.560	
Verwaltungsservice	T€	2.046	2.321	-275	2.828	3.094	-266	2.982	⚠
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			X	verbessert					
				nicht gefährdet / geringe Abw.				☺	☺
				gefährdet					

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Performa Nord
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Zum dritten Quartalsabschluss liegen sowohl die **Gesamtleistung** als auch der summierte Aufwand leicht unter den jeweiligen Planwerten. Dies resultiert zum Teil aus einem unterplanmäßigen Budgetverbrauch des Projektes „dBeihilfe“. Den in den ersten 3 Quartalen aus dem v.g. Effekt um 363 T€ geringer als im WP 2023 geplanten Abforderungen aus Bremen-Fonds stehen geringere bezogenen Leistungen in identischer Größenordnung gegenüber.

Zum Ausweis der Ertragspositionen sowie bei der ersichtlichen Verschiebung der Plan-Differenzen der FHB-Anteile ist wie im Vorjahr anzumerken, dass eine Umgliederung des Projektes D9 in Höhe von 3.063T€ (Plan 2023) aus den sonstigen Erträgen in die Umsatzerlöse aufgrund der Finanzierungsquelle aus zentralen Mitteln gemäß HAFA-Beschluss v. 01.07.2022 erfolgen musste, während hierfür ursprünglich eine Deckung über den Bremen-Fonds geplant war.

Bei den Jobtickets führen die nach der Pandemie verbliebene geringere Inanspruchnahme sowie die Kündigungen wegen Deutschland-Tickets zu ergebnisneutralen geringeren Umsätzen und bezogenen Leistungen in Höhe von 1.687 T€. Auch das neue Geschäftsfeld der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte erreicht wegen kundenseitiger Zurückhaltung nicht den geplanten Auftragsbestand. Während bei den Pflichtleistungen ein Umsatzplus gegenüber dem Plan zu verzeichnen ist, konnten im Bewerbermanagement aufgrund von fehlenden Auftragseingängen und im Servicecenter Dienstreisen in Folge der pandemiebedingten Nachwirkung die geplanten Umsätze nicht in voller Höhe generiert werden. Weiterhin führt auch der Auftragsrückgang in der Digitalisierung von Akten des Migrationsamtes zur Unterschreitung der Planumsätze um rd. 320 T€.

Bei dem **bezogenen Material** fällt die Bestandsveränderung der Verbrauchsgüter höher aus als geplant.

Bei den **bezogenen Leistungen** treten die Effekte der (ergebnisneutralen) Planunterschreitungen beim Mittelverbrauch des Projektes dBeihilfe sowie der geringeren Inanspruchnahme des Jobticketangebots ein.

In den **Personalkosten** führt das in den ersten 3 Quartalen unterplanmäßige Beschäftigungsvolumen mit einer Differenz von 18 VZE zur Planunterschreitung, die zum einen aus den der Geschäftsentwicklung der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte angepassten Einstellungen und zum anderen aus Rekrutierungsproblemen in mehreren Segmenten des Geschäftsportfolios resultiert.

Die **Abschreibungen** fallen geringer aus, da Investitionen betreffend Raumerweiterungen inkl. Ausstattung unter der geplanten Höhe stattfanden.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind die gestiegenen Mietaufwendungen für die angemieteten Geschäftsräume, die Energiepreissteigerung sowie die allgemeine Inflation hervorzuheben. Da geplante Baumaßnahmen in der Schillerstr. 1 z.T. im Folgejahr aufwandswirksam werden, liegt der Budgetverbrauch für Instandhaltung Bauten mit 133 T€ unter dem Plan.

Seit dem 01.07. des Geschäftsjahres wird das Guthaben bei der Landeshauptkasse verzinst. Zinserträge waren im WP 2023 noch nicht abzusehen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** per 30.09.2023 beträgt einen Überschuss in Höhe von 179 T€.

Die **Rückstellungen** sind bereits im Vorjahr niedriger als geplant ausgefallen, so dass hierbei die Prognose anzupassen war.

Die **Liquidität** fällt zum Stichtag 30.09.2023 in Höhe von 4.506 T€ aus; ein Erfolg des Forderungsmanagements sowie ein Indiz für die weit überwiegend gute Zahlungsmoral der Kund:innen.

Der ausgewiesene Aufwand für Leih- und Honorarkräfte betrifft vornehmlich Personalkostenerstattungen an den Haushalt für zugewiesene Nachwuchskräfte sowie die vom Senator für Finanzen wahrgenommene Innenrevision; Honorarkräfte werden nicht beschäftigt.

Investitionszuschüsse resultieren aus dem Bremen-Fonds-Antrag dBeihilfe in Höhe von 15 T€.

In der **Prognose für das Gesamtjahr** 2023 kommen die Mindererträge in Höhe von 2.593 T€ aus der Umstellung auf das Deutschland-Ticket sowie die ausbleibende Ausweitung des Geschäftsfeldes der Prüfung ortsveränderlicher Elektrogeräte in Höhe von 1.038 T€ zum Tragen. Das Projekt **dBeihilfe** wird zum Jahresende einen Budgetverbrauchsstand i.H.v. 720 T€ (410 T€ unter dem WP 2023) erreichen, so dass aus dem Gesamtbudget (1.130 T€ WP 2023 und 670 T€ Übertragung aus dem Vorjahr) voraussichtlich 1.080 T€ aus Bremen-Fonds bis Ende 2023 nicht abgefordert werden können. Auf der Aufwandsseite widerspiegeln sich alle diese Effekte ergebnisneutral.

Eine ergebniswirksame Entlastung resultiert i.H.v. 143 T€ aus dem nicht ausgeschöpften Budget der Instandhaltung für Bauten, da verschiedene Maßnahmen erst im Folgejahr durchgeführt werden.

Unter Berücksichtigung aller Effekte wird zum Jahresende ein Überschuss in Höhe von 254 T€ der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet.

Maßnahmen

Eigenbetrieb/Anstalt/Stiftung öff. Rechts:	Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgem. Bremen (IB Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Umsätze/Bestandsveränderungen: Die Veränderung an Beständen für unfertige Leistungen sind im Plan in den Umsätzen enthalten. Umsätze zzgl. Bestandsveränderungen (BV) bilden die Betriebsleistung ab. Je nach Projektfortschritt kann es sich am Ende des Jahres um Umsätze oder BV handeln. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ist die Bewertung der Bestände noch nicht erfolgt. Es handelt sich um kalk. Berechnungen, die sowohl in das Quartalsergebnis als auch die Prognose eingeflossen sind.

sonstige Erträge: Die Abweichung in Höhe von 223 T€ resultiert i. W. Rückstellungsaufösungen. Hintergrund ist der Wegfall der Altersteilzeitregelungen gem. TVöD ab 2023. **Abschreibungen:** Auf Grund von Verzögerungen bei geplanten Investitionsmaßnahmen, fällt die Abschreibung zum Jahresende voraussichtlich um -100 T€ niedriger aus. **Zinserträge:** Seit 07/2023 werden seitens des zentralen Cash Managements der LHK Guthabenzinsen verrechnet. **Zinsaufwand:** Die Abweichung in Höhe von insgesamt -75 T€ per 30.09.2023 basiert i. W. aus dem Wegfall einer zu zahlenden Stammkapitalverzinsung an die Gesellschafterin. **Steuern:** Der Steueraufwand basiert aktuell auf Vorauszahlungen. Es wird mit einer Steuererstattung gerechnet.

Gesamtliquidität:

Zahlungsströme unterliegen unterjährigen Schwankungen, die sich zum Bilanzstichtag wieder entsprechend ausgleichen werden. Darüber hinaus war zum Planungszeitpunkt nicht bekannt, dass IB Stadt im Jahr 2022 3 Mio. € an den Haushalt abzuführen hat.

Beschäftigungsvolumen:

Der Plan wird 2023 voraussichtlich um rd. -22 VZE unterschritten. Davon entfallen rd.-27 VZE auf die Eigenreinigung, rd. -3 VZE auf den Verwaltungsbereich und rd. +8 VZE auf den Hausmeisterbereich.

VZE Reinigung: Die Stellenbesetzung bei der Eigenreinigung bleibt voraussichtlich rd. -27 VZE unter Plan. Ziel ist es, im Jahr 2024 wieder 160 Beschäftigungsäquivalente zu erreichen. Aktuell werden umfangreiche Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt.

VZE Hausmeister: Die Überschreitung des Plans beruht auf der Einstellung von Hausmeistern und Hausmeisterinnen, u.a. im Kita-Bereich und auf befristeten Einstellungen für die Reinigung von Luftfilteranlagen.

Aufwand für Leihkräfte: Es handelt sich vorübergehende Beschäftigungen durch Zeitarbeit auf Grund von Krankheit und verzögerten Stellenbesetzungsverfahren im Rahmen der Bremer Erklärung. I. W. betroffen sind hauptsächlich Hausmeistereinsätze.

IST/Prognose Jahresüberschuss: Aus heutiger Sicht geht IB davon aus das geplante ausgeglichene Jahresergebnis erreichen bzw. sogar um rd. 350 T€ verbessern zu können. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestehen keine Risiken für das Ergebnis.

Maßnahmen

Teil B:

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis September 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
I. Wesentliche Ergebnisse	3
II. Getätigte Investitionen	4
III. Erhaltene Drittmittel	6
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt.....	8
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	8
VII. Beurteilungskriterien	9

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das 3. Quartal 2023 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen des Senators für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 10 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 3. Quartals 2023 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

I. Wesentliche Ergebnisse

Drei der acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 17.153 T€ konnte um 2.343 T€ verbessert werden und beträgt 19.496 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung per 30.09.2023 sind einerseits höhere Mieten, wobei die Zunahme der Mieteinnahmen die Zunahme der Mietaufwendungen übersteigt sowie andererseits nicht geplante Grundstücksverkäufe. Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 21.135 T€ betragen und somit um 807 T€ über Plan liegen.
- b) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -52.728 T€ konnte um 5.253 T€ verbessert werden und beträgt damit -47.475 T€. Ursächlich für diese Planabweichung sind u.a. um 12.000 T€ geringere Abschreibungen. Diese ergeben sich aus den aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Da sich die Projekte jedoch zeitlich verschoben haben, können Abschreibungen nicht in geplanter Höhe vorgenommen werden. Weiterhin trug eine Kapitalsteuererstattung aus dem Jahr 2020 zu einem verbesserten Quartalsergebnis bei. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich um 3.371 T€ höher als geplant ausfallen und 87.875 T€ betragen.
- c) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -6.134 T€ konnte um 1.263 T€ verbessert werden und beträgt -4.871 T€ (Ist). Hauptursächlich ist v.a. eine gegenüber der Planung um 1.356 T€ geringere Bestandsveränderung. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -7.514 T€ betragen und somit um 660 T€ niedriger als geplant ausfallen.

Dagegen sind bei den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land), SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Gewerbeflächen (Land) und SV Überseestadt im Berichtszeitraum negative Planabweichungen zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. 2.883 T€ wurde um 430 T€ verfehlt und beträgt 2.453 T€. Ursächlich hierfür ist v.a. ein erhöhter Bauunterhalt (+364 T€). Dieser setzt sich aus den Positionen Bauunterhaltung I und II, Wartungsleistungen und Personaldienstleistungen zusammen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass das geplante Jahresergebnis in Höhe von 3.913 T€ aufgrund des erhöhten Bauunterhalts um 390 T€ verfehlt werden wird. Zur Finanzierung der zusätzlichen Ausgaben beim Bauunterhalt soll der hierfür gebildete Sonderposten aufgelöst werden.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -97.020 T€ wurde um 1.089 T€ verfehlt und beträgt -98.109 T€ (Ist). Ursächlich hierfür ist v.a. ein um 2.537 T€ höherer Materialaufwand – im Wesentlichen aufgrund von Mehrausgaben im Teilvermögen Straße und Verkehr für Wartung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (rd. 1.180 T€), Unterhaltung der Brücken (rd. 619 T€), Wartung der Lichtsignalanlagen (rd. 280 T€) und für Straßenverkehrseinrichtungen (rd. 130 T€) sowie im Teilvermögen

Grün für die Liegenschaftsverwaltung der haneg (rd. 328 T€). Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 168.323 T€ betragen und somit um 9.750 T€ höher als geplant ausfallen.

- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -12.504 T€ wurde um 2.104 T€ verfehlt und beträgt damit -14.608 T€. Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum sind v.a. gegenüber der Planung um 4.109 T€ höhere bezogene Leistungen für erforderliche Küstenschutzprojekte. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 19.268 T€ betragen und somit um 2.214 T€ höher als geplant ausfallen.
- d) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -678 T€ wurde um 32 T€ verfehlt und beträgt -710 T€ (Ist). Grund für die Ergebnisverschlechterung im Berichtszeitraum ist u.a. ein höherer sonstiger betrieblicher Aufwand (+217 T€) z.B. aufgrund von allgemeinen Preissteigerungen bei Wartungen, Instandhaltungen und energetischen Sanierungen, die bei der Kalkulation der Planzahlen nicht absehbar waren. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.124 T€ betragen und somit um 426 T€ niedriger als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 3. Quartal i.H.v. -5.560 T€ wurde um 108 T€ verfehlt und beträgt -5.668 T€. Ursächlich für diese geringfügige Planabweichung sind u.a. höhere Abschreibungen aufgrund von Aktivierungen fertiggestellter Maßnahmen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 11.629 T€ betragen und somit um 2.717 T€ höher als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung erhöhen sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen ggü. dem Planwert um 16.549 T€ auf 271.075 T€.

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 309.300 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 11.804 T€ oder 3,7 % unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 321.104 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 11.883 T€ oder -48,1 % aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (insbesondere Lieferengpässe) erwartet.

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen wird für das Gesamtjahr derzeit eine Planüberschreitung von 20.000 T€ bzw. 22,8 % erwartet. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung war der volle Umfang des Schulausbauprogramms sowie die Klimastrategie Fastlane nicht bekannt. Die Mittel für den ggü. der Wirtschaftsplanung erhöhten Investitionsbedarf stehen im Sondervermögen zur Verfügung und sind somit gesichert.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr insgesamt eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 7.115 T€ oder um 12,3 % erwartet. Ursächlich hierfür sind u.a. höhere Investitionstätigkeiten

im Teilvermögen Grün bei den Grünanlagen (ca. 1.200 T€) sowie der Entwicklung des Gebiets ehem. Wollkämmerei (ca. 200 T€) und im Teilvermögen Straße/Verkehr in Höhe von insgesamt rund 5.700 T€ im Wesentlichen für die Erhaltung von Großbrücken (etwa 1.400 T€), Kosten zur Weserquerung (rd. 1.200 T€), Umstellung der Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen auf LED (rd. 2.000 T€), Investitionen in Straßen, Wege, Plätze (rd. 4.600 T€ im Wesentlichen für Radrouten, Fernbusterminal und Lärmschutz Bahnstrecke Grönlandstraße), finanziert aus Rücklagen aufgrund von Projektverzögerungen im Vorjahr. Demgegenüber stehen geringere Ausgabeprognozen für Städtebauprojekte von rd. 1.500 T€, hauptsächlich für die Aufwertung Steffensweg, Brücke Kleine Weser sowie für den Zeppelin-tunnel von rd. 2.200 T€.

Beim Sondervermögen Fischereihafen kommt zu einer Planunterschreitung in Höhe von 12.948 T€ (Berichtszeitraum) bzw. 12.212 T€ (Gesamtjahr). Ursächlich hierfür sind zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau einer Produktionshalle, Infrastruktur Westkaje).

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen in den Projekten kommt es beim SV Hafen im Berichtszeitraum zu einer Planabweichung von -34.062 T€. Gemäß Gesamtjahresprognose werden sich die Investitionen zum Jahresende auf 89.401 T€ belaufen und somit um 3.440 T€ über Plan liegen.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit in der Gesamtjahresprognose mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 195 T€ gerechnet, was einer Planabweichung von -815 T€ entspricht. Ursächlich ist die Verschiebung der für das Jahr 2021 geplante Investitionsvorhaben im Zusammenhang mit der Erschließung (Alaskastraße) des Europacenters auf dem CSK-Gelände mangels verfügbarer Kapazitäten und der allgemeinen Kostensituation voraussichtlich auf die Jahre 2023/2024.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen (=Summe aus den beiden Positionen „Investitionen“ und „Mittelverwendung Umlaufvermögen“) im Saldo zu einer Planunterschreitung von insgesamt 14.716 T€ (Gesamtjahr). Diese resultiert aus zeitlichen Verschiebungen bei Erschließungsprojekten und sonstigen Maßnahmen, die das TSVG betreffen. Es ist davon auszugehen, dass diese Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden. Demgegenüber ist beim TSVV mit einem Anstieg der Investitionsaufwendungen zu rechnen, da für 2022 geplante Maßnahmen in 2023 realisiert werden. Auch sind einige erforderliche Maßnahmen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung noch nicht bekannt gewesen (wie z.B. der Kauf des Erbbaurechts Glocke von der WFB sowie diverse Maßnahmen im Congress Centrum Bremen).

Beim SV Überseestadt liegen die getätigten Investitionen im Gesamtjahr voraussichtlich um 2.734 T€ (-26,4 %) unter Plan. Diese Planunterschreitung ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die übrigen drei Sondervermögen ((SV Immobilien und Technik (Land und Stadt) und SV Gewerbeflächen (Land)) generieren keine Drittmittel bzw. haben diese im Rahmen der Aufstellung der Wirtschaftspläne nicht eingeplant. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 61.208 T€ prognostiziert und liegen damit um 22.613 T€ unter den Planwerten (83.821 T€).

Beim SV Infrastruktur liegen die Drittmittel im Berichtszeitraum bei 16.915 T€ und somit um 315 T€ über dem Planansatz von 16.600 T€. Die Planabweichung resultiert aus Ersatzgeldabrechnungen im Teilvermögen Grün, für die keine Planwerte festgesetzt werden. In der Gesamtjahresbetrachtung wird der Planwert (53.554 T€) voraussichtlich um 698 T€ überschritten.

Beim SV Fischereihafen wurden im Berichtszeitraum aufgrund von zeitlichen Verschiebungen beim Umbau in der Klußmannstraße 3 Drittmittel in Höhe von 1.085 T€ (Plan: 3.122 T€) abgerufen. Diese Verzögerung wirkt sich auch auf die Gesamtjahresprognose aus. Zurzeit werden bis zum Jahresende Drittmittel in Höhe von 2.072 T€ (Plan: 4.163 T€) prognostiziert.

Da die geplanten Wasserstoffprojekte in 2023 nicht begonnen werden, werden beim SV Hafen im Berichtszeitraum keine Drittmittel abgerufen. In der Gesamtjahresprognose sind Drittmittel für die Fastlane-Projekte in Höhe von 850 T€ berücksichtigt, die jedoch erst im 4. Quartal 2023 abgerechnet werden. Es kommt insgesamt zu einer negativen Planabweichung in Höhe von 2.844 T€ (Berichtszeitraum) bzw. 15.695 T€ (Gesamtjahr).

Für das SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen wurden aufgrund von Verzögerungen bei Baumaßnahmen im Berichtszeitraum lediglich Drittmittel in Höhe von 135 T€ abgerufen. Gemäß Gesamtjahresprognose werden Drittmittel in Höhe von 591 T€ erwartet. Der Planwert von 6.116 T€ wird demnach um 5.525 T€ unterschritten.

Dem SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum nur GRW-Mittel in Höhe von 86 T€ zugeführt. Derzeit ist davon auszugehen, dass die für 2023 eingeplanten Drittmittel (3.443 T€) in voller Höhe realisiert werden können.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2023 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 336.256 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2023 veranschlagt. Zum Stichtag 30.09.2023 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 348.717 T€ (Prognose) in 2023 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt

12.462 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.09.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 12.812 T€ abgerufen werden. Dies sind 11.883 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Projektabläufen.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.09.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 107.735 T€ abgerufen werden. Dies sind 20.000 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung höhere Mittelbedarf steht lt. Fachressort im direkten Zusammenhang mit einem höheren Mittelabfluss für Neu- und Umbaumaßnahmen (+20.000 T€).

Das SV Infrastruktur geht per 30.09.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 119.658 T€ abgerufen werden. Dies sind 10.333 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Das Fachressort begründet den erhöhten Mittelmehrbedarf u.a. damit, dass bis zu 3.000 T€ aus dem Globalmitteln zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise für höhere Energiekosten bei den Straßenbeleuchtungen und -verkehrseinrichtungen zu erwarten sind. Der erhöhte Mittelmehrbedarf betrifft außerdem bspw. den Generalplan Küstenschutz im Teilvermögen Grün (zusätzliche Bundesmittel in Höhe von rund 3.200 T€). Des Weiteren werden im Teilvermögen Straße und Verkehr u.a. rund 1.900 T€ für die Umrüstung öffentlicher Beleuchtungen auf LED benötigt.

Das SV Fischereihafen geht per 30.09.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 19.009 T€ abgerufen werden. Dies sind 941 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der erhöhte Mittelbedarf steht lt. Fachressort im Zusammenhang mit Zuführungen für die Nordmole.

Das SV Hafen geht per 30.09.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 78.754 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.09.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 930 T€ entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.09.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 8.265 T€ abgerufen werden. Dies sind 4.783 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Hintergrund für den im Saldo gegenüber der Planung geringeren Mittelbedarf sind lt. Fachressort insbesondere Verzögerungen bei Erschließungsmaßnahmen im TSVG. Diese werden erst in 2024 erfolgen.

Das SV Überseestadt geht per 30.09.2023 davon aus, dass zum Jahresende 2023 Haushaltsmittel in Höhe von 1.554 T€ abgerufen werden. Dies sind 2.146 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Ausschlaggebend hierfür sind lt. Fachressort v.a. geringere Investitionen.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.09.2023*(Alle Angaben in T€)*

	Ist	Plan
SVIT Land	5.614	18.522
SVIT Stadt	78.301	65.802
SV Infrastruktur	70.568	68.449
SV Fischereihafen	12.086	13.551
SV Hafen	39.377	59.066
SV Gewerbeflächen (Land)	698	698
SV Gewerbeflächen (Stadt)	508	7.586
SV Überseestadt	108	2.775
Summe:	207.260	236.449

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 49.557 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) sowie das SV Hafen. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 49.524 T€. Der Planansatz wird somit im Saldo voraussichtlich um 33 T€ unterschritten und liegt somit weitestgehend auf Planniveau.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens <i>(Alle Angaben in T€)</i>	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2022	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.09.2023
SVIT (Land)	52.053	48.392
SVIT (Stadt)	202.322	202.819
SV Infrastruktur	77.521	39.496
SV Fischereihafen	0	0
SV Hafen	15.953	15.953
SV Gewerbeflächen (Land)	14.961	14.315
SV Gewerbeflächen (Stadt)	37.545	34.474
SV Überseestadt	31.422	21.543
Gesamt	431.777	376.992

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	⊗:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 3. Quartal 2023

Sonstiges Sondervermögen	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				Gesamtleistung				getätigte Investitionen				erhaltene Drittmittel				Zuführungen aus dem HH				Abführungen an den HH				
	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. T I	Abw. %	
Senator für Finanzen																									
SV Immobilien und Technik (Land)	3.523	3.913	-390	-10,0	27.860	19.387	8.473	43,7	12.812	24.695	-11.883	-48,1	0	0	0	0,0	12.812	24.695	-11.883	-48,1	4.584	4.617	-33	-0,7	
SV Immobilien und Technik (Stadt)	21.135	20.328	807	4,0	139.641	123.540	16.101	13,0	107.735	87.735	20.000	22,8	0	0	0	0,0	107.735	87.735	20.000	22,8	38.456	38.456	0	0,0	
Gesamtsumme	24.658	24.241	417	1,7	167.501	142.927	24.574	17,2	120.547	112.430	8.117	7,2	0	0	0	0,0	120.547	112.430	8.117	7,2	43.040	43.073	-33	-0,1	
Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung																									
SV Infrastruktur (Stadt)	-168.323	-158.573	-9.750	-6,1	7.611	7.226	385	5,3	65.099	57.984	7.115	12,3	54.252	53.554	698	1,3	119.658	109.325	10.333	9,5	0	0	0	0,0	
Gesamtsumme	-168.323	-158.573	-9.750	-6,1	7.611	7.226	385	5,3	65.099	57.984	7.115	12,3	54.252	53.554	698	1,3	119.658	109.325	10.333	9,5	0	0	0	0,0	
Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation																									
SV Fischereihafen (Land)	-19.268	-17.054	-2.214	-13,0	6.507	1.997	4.510	>100	12.168	24.380	-12.212	-50,1	2.072	4.163	-2.091	-50,2	19.009	18.068	941	5,2	0	0	0	0,0	
SV Hafen (Stadt)	-87.875	-84.504	-3.371	-4,0	76.366	70.252	6.115	8,7	89.401	85.961	3.440	4,0	850	16.545	-15.695	-94,9	78.754	78.754	0	0,0	6.484	6.484	0	0,0	
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.124	-1.550	426	27,5	2.067	1.704	363	21,3	195	1.010	-815	-80,7	0	0	0	0,0	930	930	0	0,0	0	0	0	0,0	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-7.514	-8.174	660	8,1	9.082	6.375	2.707	42,5	14.258	28.974	-14.716	-50,8	591	6.116	-5.525	-90,3	8.265	13.048	-4.783	-36,7	0	0	0	0,0	
SV Überseestadt (Stadt)	-11.629	-8.912	-2.717	-30,5	3.627	3.116	511	16,4	7.631	10.365	-2.734	-26,4	3.443	3.443	0	0,0	1.554	3.700	-2.146	-58,0	0	0	0	0,0	
Gesamtsumme	-127.410	-120.195	-7.215	-6,0	97.650	83.444	14.206	17,0	123.653	150.690	-27.037	-17,9	6.956	30.267	-23.311	-77,0	108.512	114.501	-5.989	-5,2	6.484	6.484	0	0,0	
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-271.075	-254.527	-16.549	-6,5	272.763	233.597	39.166	16,8	309.300	321.104	-11.804	-3,7	61.208	83.821	-22.613	-27,0	348.717	336.256	12.462	3,7	49.524	49.557	-33	-0,1	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		17.594	12.881	4.713	23.972	17.175	6.797	27.491	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		9	
sonstige Erträge		2.916	1.659	1.257	3.888	2.212	1.676	4.007	🔔
Gesamtleistung		20.510	14.540	5.970	27.860	19.387	8.473	31.507	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		14.777	9.600	5.177	19.959	12.684	7.275	23.085	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		816	636	180	1.030	848	182	1.067	🔔
Abschreibungen		3.162	1.933	1.229	4.216	2.577	1.639	4.008	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		121	124	-3	165	213	-48	399	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		92	85	7	115	113	2	115	
Summe Aufwand		18.060	11.657	6.403	24.340	15.474	8.866	27.492	
Betriebsergebnis		2.450	2.883	-433	3.520	3.913	-393	4.015	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		3	0	3	3	0	3	0	
Zinsaufwand		0	0		0	0		0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		2.453	2.883	-430	3.523	3.913	-390	4.015	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.453	2.883	-430	3.523	3.913	-390	4.015	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.453	2.883	-430	3.523	3.913	-390	4.015	
Abschreibungen		3.162	1.933	1.229	4.216	2.577	1.639	4.008	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-2.914	-1.686	-1.228	-3.886	-2.248	-1.638	-3.675	
Entnahme von Eigenmitteln		737	308	429	731	375	356	265	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		5.614	18.522	-12.908	12.812	24.695	-11.883	7.051	🔔
Summe Mittelherkunft		9.052	21.960	-12.908	17.396	29.312	-11.916	11.664	
Investitionen		5.614	18.522	-12.908	12.812	24.695	-11.883	7.051	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		8	
Abführung an den Haushalt		3.438	3.438		4.584	4.617	-33	4.605	
Summe Mittelverwendung		9.052	21.960	-12.908	17.396	29.312	-11.916	11.664	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	48.392							52.053
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		990	743	247	1.125	874	251	938	🔔
Bauunterhaltung II		43	315	-272	50	420	-370	68	🔔
Wartungsleistungen		168	150	18	200	200		189	
Personaldienstleistungen		589	218	371	748	290	458	727	🔔
Mittelabfluss Sanierung		3.387	12.680	-9.293	8.252	16.906	-8.654	4.352	🔔
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		2.227	5.842	-3.615	4.560	7.789	-3.229	2.699	🔔

			GuV		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			verbessert		☹️
	X		nicht gefährdet / geringe Abw.		
			gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen 12.986 T€ sowie Echtmieten 4.608 T€ zusammen. Die Mehreinnahmen (incl. Nebenkosten) führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (siehe Materialaufwand).

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen: Bauunterhalt 1.790 T€, Mietzahlungen an Dritte incl. Verwaltung 12.987 T€.

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (Sonstige Erträge).

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind die Dienstleistungen IB 92 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 29 T€ dargestellt.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 908 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die aktuelle Preisliste der IB angepasst.

Das Ergebnis zum 30.09.2023 liegt um 430 T€ unter dem Planwert. Das Jahresergebnis fällt voraussichtlich 390 T€ niedriger aus als geplant. Die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend.

Die Ausgaben für Bauunterhaltung zum 30.09.2023 liegen um 364 T€ über dem Planwert. Insbesondere beim Bauunterhalt I (unplanbare Maßnahmen) und den Personaldienstleistungen. In 2023 fanden umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen für das Haus des Reichs statt. Die höheren Ausgaben können teilweise durch geringere Ausgaben beim Bauunterhalt II ausgeglichen werden. Zum Jahresende werden die Ausgaben für Bauunterhaltung voraussichtlich um 339 T€ den Planwert übersteigen.

Die Planansätze für Sanierung und Neu- und Umbaumaßnahmen entsprechen den Leistungskennzahlen 2023. Die Mittelabflüsse liegen unter den Planwerten zum 30.09.2023 aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils im 4. Quartal 2023 erfolgen. Dennoch werden die Budgets zum Jahresende voraussichtlich nicht umgesetzt werden können. Die Prognosewerte wurden entsprechend angepasst.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbaumaßnahmen durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis. Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind. Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	<u>Ist 30.09.2023</u>	<u>Plan 30.09.2023</u>	<u>Prognose 31.12.2023</u>	<u>Plan 31.12.2023</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.453 T€	2.883 T€	3.523 T€	3.913 T€
Minderung Dotationskapital	224 T€	222 T€	298 T€	296 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	59 T€		59 T€	
Eigenkapitalverzinsung	-3.438 T€	-3.438 T€	-4.584 T€	-4.617 T€
Jahresvortrag	-702 T€	-333 T€	-704 T€	-408 T€

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis aufgrund des erhöhten Bauunterhalts nicht erreicht wird. Zur Finanzierung der zusätzlichen Ausgaben beim Bauunterhalt wird der Sonderposten für Bauunterhaltung aufgelöst, zudem werden die Ausgaben beim Bauunterhalt II voraussichtlich deutlich geringer sein, so dass die zusätzlichen Ausgaben teilweise kompensiert werden können.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		85.422	77.131	8.291	117.768	103.859	13.909	129.253	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		112	
sonstige Erträge		16.645	14.761	1.884	21.873	19.681	2.192	22.642	🔔
Gesamtleistung		102.067	91.892	10.175	139.641	123.540	16.101	152.007	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		50.098	44.079	6.019	75.438	62.258	13.180	87.024	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		6.331	6.670	-339	9.218	9.218		8.711	
Abschreibungen		24.691	24.045	646	32.939	32.060	879	32.552	
sonstiger betrieblicher Aufwand		5.921	4.754	1.167	7.648	6.413	1.235	6.722	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		1.319	1.364	-45	1.837	1.837		1.737	
Summe Aufwand		80.710	72.878	7.832	116.025	100.731	15.294	126.298	
Betriebsergebnis		21.357	19.014	2.343	23.616	22.809	807	25.709	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		-2	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		1.861	1.861		2.481	2.481		2.871	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		19.496	17.153	2.343	21.135	20.328	807	22.836	
Sonstige Steuern		0	0		0	0		0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		19.496	17.153	2.343	21.135	20.328	807	22.836	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		19.496	17.153	2.343	21.135	20.328	807	22.836	
Abschreibungen		24.691	24.045	646	32.939	32.060	879	32.552	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		163	0	163	163	0	163	1.085	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-15.394	-14.761	-633	-20.622	-19.681	-941	-19.674	
Entnahme von Eigenmitteln		-6.076	-5.220	-856	4.841	5.749	-908	2.329	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		78.301	65.802	12.499	107.735	87.735	20.000	105.042	🔔
Summe Mittelherkunft		101.181	87.019	14.162	146.191	126.191	20.000	144.170	
Investitionen		78.301	65.802	12.499	107.735	87.735	20.000	105.042	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		3.449	1.786	1.663	0	0		0	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		19.431	19.431		38.456	38.456		39.128	
Summe Mittelverwendung		101.181	87.019	14.162	146.191	126.191	20.000	144.170	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		202.819						202.322	
---	--	---------	--	--	--	--	--	---------	--

Leistungskennzahlen									
Bauunterhaltung I		7.579	8.400	-821	11.200	11.200		12.061	
Bauunterhaltung II		5.132	6.364	-1.232	9.790	9.790		10.408	🔔
Wartungsleistungen		1.932	1.800	132	2.400	2.400		2.536	
Personaldienstleistungen		3.258	3.465	-207	4.950	4.950		4.005	
Mittelabfluss Sanierung		27.950	28.112	-162	37.482	37.482		34.454	
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen		50.351	37.690	12.661	70.253	50.253	20.000	70.588	🔔

			GuV	
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert		
		nicht gefährdet / geringe Abw.		
		gefährdet		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Miet- und Pachteinnahmen (79.414 T€), Erlöse aus Anlagenverkäufen (200 T€) und Erträge aus Erstattungen von Dritten (5.808 T€) zusammen. Im Wesentlichen führen höhere Mieteinnahmen zu der Abweichung.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich größtenteils um Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse, bei Baumaßnahmen mit Baukostenzuschüssen wird der Sonderposten in Höhe der Abschreibung aufgelöst. Ferner wurden für Brandschäden von der Versicherung 1.235 T€ erstattet.

Der Materialaufwand und bezogene Leistungen setzen sich aus Bauunterhaltung (17.901 T€), Mietaufwendungen (26.013 T€) und Fremdleistungen (5.808 T€) und Aufwendungen für Anlagenverkäufe (376 T€) zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Entgelte für Dienstleistungen der IB (Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Finanzbuchhaltung, Controlling), diverse Kosten (Leerstand, Jahresabschluss, Rechtsberatung etc.) und Aufwendungen für Brandschäden. Ferner einen Ausgleichsposten für Zahlungsverpflichtungen, dieser stellt die Differenz zwischen den erhaltenen Tilgungsraten und der Abschreibung auf die sanierten Gebäude dar.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 7.650 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen. Die Abrechnungsmodalitäten wurden an die aktuelle Preisliste der IB angepasst.
Die Zinsaufwendungen resultieren ausschließlich aus der Abzinsung von Verbindlichkeiten.

Die Ergebnisverbesserung ergibt sich einerseits durch höhere Mieten, die Zunahme der Mieteinnahmen übersteigt die Mietaufwendungen, andererseits durch einen nicht geplanten Grundstücksverkauf.

Aufgrund der nicht geplanten Grundstücksverkäufe kommt es in der Vermögensrechnung zu Abweichungen bei den Restbuchwerten Anlageabgänge und der Entnahme von Eigenmitteln. Die Abweichung bei der Zuführung von Rücklagen entsteht durch die Bildung eines Sonderpostens für Bauunterhaltung.
Bei der geplanten Bauunterhaltung II gibt es zeitliche Verzögerungen.
Die Sanierungsmittel liegen im Plan. Bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegen die Werte über dem Plan. Bei der Aufstellung der Investitionsplanung war der volle Umfang des Schulausbauprogramms sowie die Klimastrategie Fastlane nicht bekannt, entsprechend kommt es zur Abweichung. Aus diesem Grund werden sich zum Jahresende die Investitionen um 20 Mio. € erhöhen. Da die Investitionen aus dem Haushalt finanziert werden, führt dieses ebenfalls zu Abweichungen bei der Zuführung aus dem Haushalt.

Maßnahmen

Das Sondervermögen erwirtschaftet durch die Mieteinnahmen ein positives Jahresergebnis.
Mit Einführung der sogenannten Echtmiete wurde festgelegt, dass eine Eigenkapitalverzinsung sowie Kapitalkosten an den Haushalt abzuführen sind.
Ferner gibt es noch weitere Finanzposten im Sondervermögen (siehe untere Tabelle), die bei der Ermittlung des Jahresvortrages berücksichtigt werden.
Aus diesem Grund wird im testierten Jahresabschluss der Jahresvortrag wie folgt ermittelt:

	Ist 30.09.2023	Plan 30.09.2023	Prognose 31.12.2023	Plan 31.12.2023
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19.496 T€	17.153 T€	21.135 T€	20.328 T€
Minderung Dotationskapital	4.050 T€	4.037 T€	5.399 T€	5.383 T€
Minderung durch Verkäufe	163 T€	0 T€	163 T€	0 T€
Sonderposten Bauunterhaltung	-3.449 T€	-1.786 T€	0 T€	0 T€
Eigenkapitalverzinsung	-19.431 T€	-19.431 T€	-25.961 T€	-25.961 T€
Jahresvortrag	829 T€	-27 T€	736 T€	-250 T€

Durch den Ukraine-Krieg kann es zu Lieferengpässen und oder Preissteigerungen kommen.
Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis über Plan liegt, so dass zur Zeit keine außerordentlichen Maßnahmen erforderlich sind.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.938	1.532	406	2.516	2.131	385	2.433	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		573	450	123	5.095	5.095		6.763	🔔
Gesamtleistung		2.511	1.982	529	7.611	7.226	385	9.196	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		68.575	66.038	2.537	130.032	119.896	10.136	89.081	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0	0	0	
Abschreibungen		31.439	32.483	-1.044	43.213	43.213		42.625	
sonstiger betrieblicher Aufwand		573	450	123	3.050	3.050		4.659	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		100.588	98.971	1.617	176.295	166.159	10.136	136.365	
Betriebsergebnis		-98.076	-96.989	-1.087	-168.683	-158.933	-9.750	-127.169	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		400	400		400	
Zinsaufwand		0	0		3	3		3	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-98.076	-96.989	-1.087	-168.286	-158.536	-9.750	-126.772	
Sonstige Steuern		32	31	1	37	37		31	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-98.109	-97.020	-1.089	-168.323	-158.573	-9.750	-126.803	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-98.109	-97.020	-1.089	-168.323	-158.573	-9.750	-126.804	
Abschreibungen		31.439	32.483	-1.044	43.213	43.213		42.625	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		573	450	123	3.000	3.000		4.650	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		-4.895	-4.895		-4.925	
Entnahme von Eigenmitteln		35.168	27.428	7.739	18.194	12.360	5.834	-2.762	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		16.915	16.600	315	54.252	53.554	698	32.717	
Zuführung aus dem Haushalt		70.568	68.449	2.119	119.658	109.325	10.333	117.078	
Summe Mittelherkunft		56.554	48.390	8.164	65.100	57.984	7.116	62.579	
Investitionen		56.554	48.390	8.164	65.099	57.984	7.115	62.282	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		296	
Summe Mittelverwendung		56.554	48.390	8.164	65.099	57.984	7.115	62.578	
Saldo		0	0	0	0	0	0	1	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		39.496						77.521	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	1	1	-1	1	1	0	1	🔔
Straßenbäume	Stck	74.409	72.232	2.177	74.409	72.232	2.177	72.993	
Öffentliche Grünanlagen	ha	813	792	21	813	792	21	801	
Hochwasserschutz Deichlänge	km	58	58		61	61		58	
Radverkehr an Dauerzählstellen	Pers.	9.219	9.219		11.891	11.891		12.009	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹️

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Infrastruktur (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen	
<u>Umsatzerlöse</u>	Die Umsatzerlöse des Sondervermögen Infrastruktur in Höhe von 1.938 TEUR liegen im 3. Quartal 2023 mit 406 TEUR über dem Planwert von 1.532 TEUR. Die Abweichung resultiert i. W. aus höheren Einnahmen für die Straßenbeleuchtung der Überseestadt und bremenports aufgrund von Strompreisanpassungen sowie der Umstellung der Abrechnungsmethode mit Immobilien Bremen auf Bruttoausweis der Erlöse im Teilvermögen Wohnungsbau. Zum Jahresende werden aus diesen Gründen höhere Umsatzerlöse von rd. 385 TEUR erwartet.
<u>Sonstige Erträge</u>	Die sonstigen Erträge betragen per 30.09.2023 rd. 573 TEUR. Damit liegen sie um rd. 123 TEUR über dem Plan aufgrund von höheren Grundstücksveräußerungen im Teilvermögen Wohnungsbau – initiiert aus Vorjahren. Zum Ende des Jahres liegen die sonstigen Erträge voraussichtlich im Plan.
<u>Materialaufwand</u>	Der Materialaufwand in Höhe von rd. 68,6 Mio. EUR zum 30.09.2023 liegt mit rd. 2,5 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan. Im Wesentlichen aufgrund von Mehrausgaben im Teilvermögen Straße und Verkehr für Wartung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (rd. 1,18 Mio. EUR), Unterhaltung der Brücken (rd. 619 TEUR), Wartung der Lichtsignalanlagen (rd. 280 TEUR) und für Straßenverkehrseinrichtungen (rd. 130 TEUR) sowie im Teilvermögen Grün für die Liegenschaftsverwaltung der haneg (rd. 328 TEUR). Die Prognose zum Jahresende 2023 liegt bei einem Materialaufwand von rd. 130 Mio. EUR und somit rd. 10,1 Mio. EUR über dem Planwert. Die Abweichung resultiert i. W. aus den o.g. Mehrausgaben: Mehrausgaben im Teilvermögen Straße und Verkehr für Entwässerung öffentlicher Flächen (rd. 1,2 Mio. EUR), Wartung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (rd. 3,8 Mio. EUR), Wartung der Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner (rd. 1,1 Mio. EUR), der Straßenverkehrseinrichtung (rd. 0,4 Mio. EUR) und der Unterhaltung der Brücken (rd. 0,6 Mio. EUR). Weitere Mehrausgaben sind im TV Grün bei der Unterhaltung der Straßenbäume (rd. 1,8 Mio. EUR), der Organisation der Rekommunalisierung der Stadtentwässerung und Trinkwasserversorgung (Projekt OST) in Höhe von rd. 0,6 Mio. EUR und dem Mehrbedarf für die Liegenschaftsverwaltung der haneg (rd. 0,4 Mio. EUR) zu erwarten. Für diese Mehrausgaben wurden bereits Mittel über die Gremien eingeworben. Die zusätzlichen Bedarfe für Straßenbeleuchtung und -verkehrseinrichtung sind bei den Globalmitteln zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise angemeldet. Bei der Mehrausgabe für Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner handelt es sich um in diesem Jahr abgerechnete Leistungen aus Vorjahren; eine Finanzierungsvorlage ist in Vorbereitung. Für die Mehrkosten durch das Projekt OST liegt ein Finanzierungsbeschluss vor, ebenso für die Mehrkosten der Unterhaltung der Straßenbäume und den Mehrbedarf der haneg.
<u>Abschreibungen</u>	Die Abschreibungen per 30.09.2023 liegen mit rd. 31,4 Mio. EUR um rd. 1,0 Mio. EUR unter dem unterjährigen Plan. Zum Ende des Jahres wird der Planwert voraussichtlich erreicht.
<u>Sonstiger Betrieblicher Aufwand</u>	Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 573 TEUR weicht mit 123 TEUR vom Planwert des 3. Quartals 2023 ab. Dieser Wert speist sich aus Anlageabgängen im Grundstücksbestand des TV Wohnungsbau (siehe Einnahmen aus Veräußerungen). Zum Jahresende wird der Planwert prognostiziert.
<u>Zinserträge, Zinsaufwand</u>	Zinserträge und Zinsaufwendungen sind, wie geplant, im 3. Quartal 2023 nicht angefallen. Zum Ende des Jahres wird der Planwert prognostiziert.
<u>Steuern</u>	Im Berichtszeitraum sind Grundsteuern, wie geplant, in Höhe von 32 TEUR angefallen. Zum Jahresende wird der Planwert prognostiziert.
<u>Restbuchwerte Anlagenabgänge</u>	Das Ist für Restbuchwerte Anlagenabgänge liegt zum 30.09.2023 bei 573 TEUR und somit um 123 TEUR über dem Planwert. Analog zu den Überschreitungen der Planansätze der Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge verändern sich die Abgänge der Restbuchwerte. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.
<u>Entnahme von Eigenmitteln</u>	Im 3. Quartal 2023 beträgt die Entnahme von Eigenmitteln rd. 35,2 Mio. EUR und liegt mit rd. 7,7 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan. Ursächlich hierfür sind im Teilvermögen Straße und Verkehr höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen (rd. 1,2 Mio. EUR für Wartung und Betrieb der Straßenbeleuchtung, 0,6 Mio. EUR für Unterhaltung der Brücken, 0,3 Mio. EUR Wartung der Lichtsignalanlagen und Verkehrsrechner), Finanzierungsvorlage in Vorbereitung. Weitere Entnahmen sind zurückzuführen auf Verschiebungen in den Abrechnungen von Investitionen aus dem Vorjahr (rd. 1,5 Mio. EUR Umsteigeanlage Gröpelingen, rd. 2 Mio. EUR Fahrradroute Wallring, rd. 0,5 Mio. EUR Fernbusterminal). Im Teilvermögen Grün sind rd. 1,7 Mio. EUR Ausgaben für den Generalplan Küstenschutz aus Rücklagen finanziert. Für das Gesamtjahr beträgt der Prognosewert rd. 18,2 Mio. EUR und liegt rd. 5,8 Mio. EUR über dem Planwert aufgrund höherer Ausgaben im Teilvermögen Straße und Verkehr, die sich aufgrund zeitlicher Verschiebungen aus im Vorjahr erhaltenen Mitteln finanzieren.
<u>Drittmittel</u>	Zum 30.09.2023 wurden Drittmittel in Höhe von rd. 16,9 Mio. EUR abgerechnet. Der unterjährige Planwert wird um 315 TEUR überschritten. Die Abweichung resultiert aus Ersatzgeldabrechnungen im Teilvermögen Grün, für die keine Planwerte festgesetzt werden. In der Gesamtjahresprognose wird mit einem Betrag von rd. 54 Mio. EUR gerechnet, welcher im Wesentlichen dem Planansatz entspricht.
<u>Zuführungen aus dem Haushalt</u>	Im 3. Quartal 2023 erfolgten Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von rd. 70,6 Mio. EUR, rd. 2,1 Mio. EUR höher als unterjährig geplant. Die Abweichung entsteht im Teilvermögen Grün für die beschlossenen Mehrausgaben für die Baumpflege an den Umweltbetrieb Bremen i. H. v. 1,44 Mio. EUR und 179 TEUR für die Entwicklung des Gebiets der ehemaligen Bremer Wollkämmerei sowie für die Grünanlage Achterkampffleet aus der Städtebauförderung in Höhe von 500 TEUR. Für das Gesamtjahr werden höhere Zuführungen von rd. 10,3 Mio. EUR erwartet. Im Teilvermögen Grün neben den oben dargestellten 2,1 Mio. rd. 3,2 Mio. EUR aus zusätzlichen Einnahmen vom Bund für den Generalplan Küstenschutz. Im TV Straße und Verkehr für den

Findorffunnel aus dem HF Klimaschutz (0,4 Mio. EUR), für die Umrüstung öffentlicher Beleuchtung auf LED (1,9 Mio. EUR) sowie bis zu rd. 3,0 Mio. EUR aus den Globalmitteln zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise für höhere Energiekosten bei den Straßenbeleuchtungen und -verkehrseinrichtungen.

Investitionen

Das Investitionsvolumen von rd. 56,6 Mio. EUR per 30.09.2023 liegt um rd. 8,2 Mio. EUR über dem unterjährigen Plan von rd. 48,4 Mio. EUR. Diese Abweichung resultiert aus höheren Ausgaben im Teilvermögen Straße und Verkehr von rd. 7,2 Mio. EUR. Im Wesentlichen resultieren die Ausgaben aus den Projekten Umsteigeanlage Gröpelingen (rd. 1,5 Mio. EUR), Fahrradroute Wallring (rd. 2 Mio. EUR), Lärmschutz Bahnstrecke HB-BHV (rd. 1,1 Mio. EUR), Ersatzbeschaffung Parkuhren (rd. 0,7 Mio. EUR), Fernbusterminal (rd. 0,5 Mio. EUR), Ohlenhofplatz (rd. 0,2 Mio. EUR), Drehscheibe Gröpelingen (rd. 0,4 Mio. EUR), Kosten Weserquerungen (rd. 0,3 Mio. EUR) sowie im Teilvermögen Grün rd. 0,7 Mio. EUR für Investitionen in Grünanlagen gemäß Deputationsbeschluss und die Entwicklung der ehemaligen Bremer Wollkämmerei (rd. 0,15 Mio. EUR).

Für das gesamte Jahr werden Investitionen in Höhe von rd. 65 Mio. EUR prognostiziert. Damit wird der Jahresplan von rd. 58 Mio. EUR um rd. 7,1 Mio. EUR überschritten. Abweichungen ergeben sich im TV Grün bei den Investitionen in Grünanlagen, im Wesentlichen für Wegeverbindungen (rd. 1,2 Mio. EUR) finanziert aus Rücklagen aufgrund von Projektverzögerungen im Vorjahr, aus Drittmitteln „Stadt und Land“ und der Städtebauförderung sowie der Entwicklung der ehemaligen Bremer Wollkämmerei (rd. 200 TEUR). Im Verkehrsbereich werden rd. 5,7 Mio. EUR höhere Investitionen prognostiziert. Im Wesentlichen für die Erhaltung von Großbrücken (rd. 1,4 Mio. EUR), Kosten zur Weserquerung (rd. 1,2 Mio. EUR), Umstellung der Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen auf LED (rd. 2 Mio. EUR), Investitionen in Straßen, Wege, Plätze (rd. 4,6 Mio. EUR i. W. für Radrouten, Fernbusterminal und Lärmschutz Bahnstrecke Grönlandstraße), finanziert aus Rücklagen aufgrund von Projektverzögerungen im Vorjahr. Dagegen stehen geringere Ausgabeprognozen für Städtebauprojekte von rd. 1,5 Mio. EUR, i. W. für die Aufwertung Steffensweg, Brücke Kleine Weser sowie für den Zeppelin-Tunnel von rd. 2,2 Mio. EUR.

Abführungen an den Haushalt

In 2023 sind keine Abführungen an den Haushalt geplant.

Maßnahmen

Aktuell ist eine Gremienvorlage in Vorbereitung, um die hohen Kostensteigerungen beim Materialaufwand beim ASV zu lösen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		300	301	-1	1.208	863	345	964	
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		1.288	851	437	5.299	1.134	4.165	1.751	
Gesamtleistung		1.588	1.151	436	6.507	1.997	4.510	2.715	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		5.764	1.655	4.109	7.618	2.246	5.372	2.941	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.650	1.650		2.235	2.239	-4	2.305	
Abschreibungen		7.873	9.482	-1.609	12.112	12.643	-531	10.103	
sonstiger betrieblicher Aufwand		1.241	2.033	-792	3.460	2.716	744	1.983	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>			0			0			
Summe Aufwand		14.878	13.170	1.708	23.190	17.605	5.585	15.027	
Betriebsergebnis		-13.291	-12.019	-1.272	-16.683	-15.608	-1.075	-12.312	
Beteiligungsergebnis									
Zinserträge									
Zinsaufwand		955	117	838	2.133	956	1.177	2.163	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis nach Steuern		-14.245	-12.136	-2.109	-18.816	-16.564	-2.252	-14.475	
Sonstige Steuern		363	368	-5	452	490	-38	449	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-14.608	-12.504	-2.104	-19.268	-17.054	-2.214	-14.925	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-14.608	-12.504	-2.104	-19.268	-17.054	-2.214	-14.925	
Abschreibungen		7.873	9.482	-1.609	12.112	12.643	-531	10.103	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1		1	2		2		
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		726	-376	1.102	2.195	342	1.853	1.726	
Entnahme von Eigenmitteln		1.080	11.130	-10.050	7.608	14.840	-7.232	3.483	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		1.085	3.122	-2.037	2.072	4.163	-2.091	2.236	
Zuführung aus dem Haushalt		12.086	13.551	-1.465	19.009	18.068	941	21.420	
Summe Mittelherkunft		8.244	24.405	-16.162	23.730	33.002	-9.272	24.044	
Investitionen		5.337	18.285	-12.948	12.168	24.380	-12.212	10.344	
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		2.906	6.120	-3.214	11.562	8.622	2.940	13.700	
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt			0		0	0			
Summe Mittelverwendung		8.244	24.405	-16.161	23.730	33.002	-9.272	24.044	
Saldo		0	0	-1	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		0						0	
---	--	---	--	--	--	--	--	---	--

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	138	188	-50	200	250	-50	199	
Mieten/Erbbauzinsen	T€	98	70	28	124	94	30	134	
Kajen	in km	11	11	0	11	11		11	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	GuV 
	X	nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Fischereihafen Gesamt (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Die **Umsatzerlöse** liegen unter Plan da die Hafengelder im Juli und August leicht rückläufig waren. In der Prognose wird trotzdem von einer Planüberschreitung ausgegangen, da auf der Wasserseite im Rahmen der Rückbauarbeiten am Molenfeuer der Nordmole eine Faktura an den Bund gestellt wird (Bundeswasserstraße) und auf der Landseite eine höhere Erneuerungsrücklage prognostiziert wird.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen über Plan, da für die Havarie der "Jork Ruler" in die Südmole Versicherungserstattungen eingegangen sind. In der Prognose wird der Planwert aufgrund der Projekte "Geestebereich" und "Mittlerer Seedeich" überschritten werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt **Materialaufwand** liegen aufgrund der o. g. Küstenschutzprojekte über Plan und werden diesen auch zum Jahresende überschreiten.

Die **Abschreibungen** werden erst mit dem Jahresabschluss endgültig ermittelt und liegen deshalb zurzeit unter Plan. Der **Sonstige betriebliche Aufwand** wird derzeit noch unterschritten, da die Instandhaltungsmaßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten bzw. zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Rechnungsstellung erfolgen konnte. Der **Zinsaufwand** ergibt sich erst im Jahresabschluss, aufgrund der Zinsentwicklung ist von einer Planüberschreitung auszugehen. Der **Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge** ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen sowie den Dotationszinsen. Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Derzeit war nur eine geringe **Entnahme von Eigenmitteln** notwendig, da u. a. das Projekt Nordmole noch nicht im geplanten Umfang begonnen werden konnte. Durch den verspäteten Beginn wird auch am Jahresende eine geringere Entnahme notwendig sein. Die **Erhaltenen Drittmittel** liegen unter Plan, da hier die Zuführungen für den Umbau in der Klußmannstraße 3 vorgesehen sind. Dieses Projekt verschiebt sich aber zeitlich so dass auch in der Prognose von einer geringeren Zuführung ausgegangen wird. Die Mittelabrufe (**Zuführung aus dem Haushalt**) erfolgen nach Bedarf. In der Prognose wird der Plan voraussichtlich aufgrund von Zuführungen für die Nordmole überschritten. Die **Investitionen** liegen unter Plan, da es bei einigen Projekten (z. B. Nordmole, Maßnahmen der Eisenbahn, Neubau einer Produktionshalle und Infrastruktur Westkaje) zeitliche Verzögerungen gibt, dies spiegelt sich auch in der Prognose für das Gesamtjahr wider. Es wird für das Jahr 2023 eine **Zuführung von Rücklagen** prognostiziert, diese sind vor allem für die o. g. Investitionsprojekte notwendig.

Kennzahlen: Die **Raumgebühren** liegen derzeit unter Planniveau, daher wird die Prognose auf Vorjahresniveau angepasst. Die **Mieten/Erbbauzinsen** liegen aufgrund von Zahlungen die zu Beginn des Jahres für das komplette Jahr 2023 im Voraus bzw. quartalsweise abgerechnet werden über Plan. Darüberhinaus kommen in der Prognose Einnahmen im Bereich der Hafeneisenbahn hinzu, die bei der Planung noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Maßnahmen

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		53.747	52.535	1.212	75.257	70.047	5.210	71.845	
Bestandsveränderung									
sonstige Erträge		422	154	268	1.110	205	905	3.042	🔔
Gesamtleistung		54.169	52.689	1.480	76.366	70.252	6.115	74.888	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		22.687	22.988	-302	28.808	30.651	-1.843	26.583	
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)		20.320	21.336	-1.016	26.230	28.448	-2.218	24.806	
Abschreibungen		28.800	40.800	-12.000	54.400	54.400		43.257	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		52.645	41.124	11.521	99.167	87.832	11.334	71.962	🔔
davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)									
Summe Aufwand		104.132	104.913	-781	182.375	172.884	9.492	141.803	
Betriebsergebnis		-49.963	-52.224	2.261	-106.009	-102.632	-3.377	-66.915	
Beteiligungsergebnis		0	0		20.300	20.300		10.613	
Zinserträge		33	0	33	0	0		0	🔔
Zinsaufwand		0	0		1.500	1.500		13.421	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.953	0	-2.953	0	0		0	🔔
Ergebnis nach Steuern		-46.977	-52.224	5.247	-87.209	-83.832	-3.377	-69.722	
Sonstige Steuern		499	504	-6	666	673	-7	477	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-47.475	-52.728	5.253	-87.875	-84.504	-3.371	-70.199	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-47.475	-52.728	5.253	-87.875	-84.504	-3.371	-70.199	
Abschreibungen		28.800	40.800	-12.000	54.400	54.400		43.257	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge									
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		3.093	204	2.889	4.983	1.772	3.211	36.046	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		17.616	22.921	-5.305	38.289	30.561	7.727	1.545	🔔
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		0	2.884	-2.884	850	16.545	-15.695	0	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		39.377	59.066	-19.689	78.754	78.754		76.526	🔔
Summe Mittelherkunft		41.411	73.146	-31.736	89.401	97.529	-8.128	87.176	
Investitionen		30.409	64.471	-34.062	89.401	85.961	3.440	46.370	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		11.002	3.812	7.190	0	5.083	-5.083	34.631	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	4.863	-4.863	6.484	6.484	0	6.175	🔔
Summe Mittelverwendung		41.411	73.146	-31.736	95.885	97.528	-1.643	87.176	
Saldo		0	0	0	-6.484	0	-6.484	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		15.953						15.953	
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------	--

Leistungskennzahlen									
Raumgebühren	T€	28.678	25.125	3.553	35.500	33.500	2.000	30.489	🔔
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	20.520	24.214	-3.693	34.723	32.285	2.438	35.299	🔔
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27	

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	☹️

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Sonstige Erträge: Aufgrund von periodenfremden Erträgen (Nutzungsentgelte der Hafeneisenbahn und Hafengebühren) kommt es im Berichtszeitraum zu einer Planüberschreitung, die nur bedingt planbar ist. In der aktuellen Prognose sind SGFFG-Fördermittel und eine Versicherungsentschädigung im Bereich der Hafeneisenbahn berücksichtigt.

Abschreibungen: Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** übersteigt das geplanten Niveau, da einerseits die Gewinnabführung des Vorjahres zur BLG U-Kasse bereits erfolgte und andererseits die Beitragserhöhung für den wasserseitigen Feuerschutz sowie die Kostensteigerung für die Entsorgung des Schiffsmülls ins Gewicht fallen. Die aktuelle Prognose berücksichtigt diese Effekte.

Zinserträge: Hierbei handelt es sich um Zinserträge, die im Zusammenhang mit der Körperschaftsteuererstattung aus den Jahren 2019 und 2020 angefallen sind.

Steuern vom Einkommen und Ertrag: Hierbei handelt es sich um die Körperschaftsteuererstattung für das Jahr 2020.

Saldo sonstiger nicht liquiditätsw. Aufw./ Ertr.: Geplant werden nur das Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports. Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnisses BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln: Diese Position beinhaltet die Entnahme von Eigenmitteln von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen. Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung in dieser Position.

Erhaltene Drittmittel: Die geplanten Wasserstoffprojekte werden in 2023 nicht beginnen. Folglich werden hierfür keine Drittmittel abgerechnet. Die aktuelle Prognose berücksichtigt die Mittel der Fastlane Projekte. Der damit zusammenhängende Zahlungseingang wird jedoch erst für das letzte Quartal 2023 erwartet.

Zuführung aus dem Haushalt: Die Mittelzuführung für das 3. Quartal 2023 für die Bereiche Instandhaltung und Investitionen steht zum Berichtszeitpunkt noch aus, wird jedoch im weiteren Zeitablauf nachgeholt.

Investitionen: Durch zeitliche Verschiebungen in den Projekten kommt es in dieser Position im Berichtszeitraum zu einer Planunterschreitung (siehe Ausführung unter Abschreibungen).

Zuführung von Rücklagen: In dieser Position werden insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte in einer zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird, dargestellt.

Abführung an den Haushalt: Der Planwert wurde vom zuständigen Fachressort mit einer Abführung an den Haushalt versehen. Eine Mittelabführung blieb im Berichtszeitraum aus, so dass hieraus eine Abweichung zwischen Ist und Plan resultiert.

Raumgebühren: Die Erlöse in diesem Bereich liegen derzeit über Plan, da Rabatt-Gutschriften erst zum Jahresende erstellt werden. Zum Jahresende wird der Planwert aber auch überschritten.

Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte: Diese Kennzahl liegt aufgrund noch nicht abgerechneter Nutzungsentgelte im Bereich der Hafeneisenbahn unter Plan.

Maßnahmen

Das Sondervermögen Hafen agiert 2023 weiterhin unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der andauernde Ukraine- Konflikt wirkt sich noch immer auf das globale wirtschaftliche Geschehen aus, wodurch das Sondervermögen Hafen vielseitigen Herausforderungen und Unsicherheiten ausgesetzt ist. Die hohe Inflation, stark gestiegene Energie- und Rohstoffpreise sowie eine angespannte Situation im Bereich von Materialzulieferungen stellen besondere Schwierigkeiten dar.

Der aktuellen angespannten globalen Lage begegnet das Sondervermögen Hafen mit strikter Kostendisziplin, um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

Die uneingeschränkte Verfügbarkeit der bremischen Hafeninfrastruktur stellt ein Erfolgsfaktor der regionalen, nationalen sowie globalen Wirtschaftsaktivitäten dar.

bremenports hat daher geeignete Maßnahmen implementiert, um die 100%-ige Hafenverfügbarkeit jederzeit sicherzustellen. Die Maßnahmen werden permanent auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und ggf. angepasst.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.426	1.275	151	1.843	1.556	287	1.552	🔔
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-8	
sonstige Erträge		184	145	39	224	148	76	252	🔔
Gesamtleistung		1.610	1.420	190	2.067	1.704	363	1.796	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		943	936	7	1.278	1.609	-331	1.490	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		644	644		858	721	137	832	🔔
Abschreibungen		738	743	-5	991	1.126	-135	989	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		588	371	217	868	455	413	453	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		167	162	5	224	190	34	219	🔔
Summe Aufwand		2.269	2.050	219	3.137	3.190	-53	2.932	
Betriebsergebnis		-659	-630	-29	-1.070	-1.486	416	-1.136	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		4	0	4	5	0	5	0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-663	-630	-33	-1.075	-1.486	411	-1.136	
Sonstige Steuern		47	48	-1	49	64	-15	2.022	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-710	-678	-32	-1.124	-1.550	426	-3.158	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-710	-678	-32	-1.124	-1.550	426	-3.049	
Abschreibungen		738	743	-5	991	1.126	-135	989	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		0	
Entnahme von Eigenmitteln		0	133	-133	0	554	-554	1.240	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt		698	698		930	930		900	
Summe Mittelherkunft		726	896	-170	797	1.060	-263	80	
Investitionen		127	860	-733	195	1.010	-815	23	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		599	36	563	602	50	552	57	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		726	896	-170	797	1.060	-263	80	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	14.315	14.961
---	--------	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0		0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		1	0	1	1	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	39	39		39	39		40	
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	6	6		6	6		5	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	33	33		33	33		35	

			GuV
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	😊
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Vorbemerkung

Die Planzahlen für das Jahr 2023 wurden bereits Anfang 2020 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2020 für 2023 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen im Berichtszeitraum mit 1.426 T€ um 151 T€ über den Plan Wert von 1.275 T€. In der Jahresprognose werden die Umsatzerlöse voraussichtlich 1.843 T€ betragen und damit um 287 T€ über dem Plan Wert von 1.556 T€ liegen. Diese positiven Abweichungen sind im Wesentlichen auf das TSV CSK zurückzuführen, bei dem es neben Erlösen aus einer Grundstücksveräußerung auch durch zwei großflächige zusätzliche Vermietungen von Räumlichkeiten zu entsprechend höheren Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung gekommen ist.

Sonstige Erträge

Die höheren sonstigen Erträge resultieren aus der ungeplanten Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit den Umsatzsteuer-Korrekturen für das Jahr 2021 im Berichtszeitraum. Im Folgequartal wird noch von einer weiteren aufzulösenden Rückstellung für Nebenkostenabrechnungen des Jahres 2022 ausgegangen, wodurch die prognostizierte Steigerung zum Jahresende zu erklären ist.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum lagen die Zahlen mit 943 T€ um 7 T€ über dem Plan Wert von 936 T€. In der Jahresprognose wird sich diese Abweichung ins Gegenteil verkehren: Es wird ein Aufwand in Höhe von 1.278 T€ prognostiziert, der um 331 T€ unter dem Plan Wert in Höhe von 1.609 T€ liegen wird. Hintergrund dieser Abweichungen sind im Wesentlichen Kostenumgliederungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des TSV CSK zwischen den Posten „Bezogene Leistungen“ und „sonstige betriebliche Aufwendungen“, so dass es bei den sonstigen bezogenen Leistungen im Jahr 2023 zu Minderausgaben von 500 T€ kommen wird. Abzüglich der Mehrkosten für das Geschäftsbesorgungsentgelt mit 137 T€ ergeben sich für die Aufwendungen für bezogene Leistungen Minderausgaben von insgesamt 368 T€. Der Betrag von 500 T€ wurde rechnerisch dem sonstigen betrieblichen Aufwand zugeordnet. Nötig wurde diese Umgliederung, da innerhalb des Geschäftsjahres sowohl Kosten für vermietete Immobilien anfallen, die später umgelegt und weiterberechnet werden können, als auch für die Wartung, Instandsetzung und Pflege von Freiflächen und Leerständen, die vom TSV CSK getragen werden müssen. Umlagefähige Kosten sind bilanziell den bezogenen Leistungen zuzuordnen, alle anderen Kosten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese Abgrenzung wurde in den Vorjahren nicht vollumfänglich praktiziert und musste ab 2023 angepasst werden.

Abschreibungen

Abschreibungen, die im Berichtszeitraum nur durch arithmetische Teilung ermittelt werden, werden in der Jahresprognose mit 991 T€ voraussichtlich um 135 T€ unter dem Plan von 1.126 T€ liegen. Hintergrund hierfür ist die verzögerte Fertigstellung der Alaska-Straße im TSV CSK, die bereits im Jahr 2022 hätte erfolgen sollen und dementsprechend eine volle Abschreibung in 2023 bewirkt hätte. Insofern wird für 2023 hier noch nicht die volle AfA anfallen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Wie bereits bei der Position „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ erläutert, wurde hier eine Umgliederung vorgenommen. Außerdem wirkt sich auch hier der weggefallene Vorsteuerabzug kostenmehrend aus. Hinzu kommen ferner erhöhte Kosten für Wartungen, Instandhaltungen und energetische Sanierungen durch die allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre, die bei der Kalkulation der Planzahlen noch nicht absehbar waren.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten üblicherweise ausschließlich Grundsteuer für die im Anlagevermögen befindlichen Grundstücke. Diese unterschreiten in der Prognose mit einer Höhe von 49 T€ den Plan um 15 T€ (Plan: 64 T€). Durch Grundstücksverkäufe in den Vorjahren sind die Grundsteuern gesunken.

Vermögensrechnung

Abschreibungen

s. oben.

Entnahme von Eigenmitteln

Aufgrund des geringeren Jahresfehlbetrags wird eine geplante Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 554 T€ in der Prognose erwartet.

Investitionen

Der seit 2021 geplante Beginn der Planungsleistungen für die Grundsanierung der Alaska Straße konnte mangels Kapazitäten und aufgrund der allgemeinen Kostensituation in den letzten beiden Jahren nicht realisiert werden. Die für die Jahre 2022/2023 geplante Sanierung verschiebt sich somit und wird voraussichtlich in den Jahren 2023/2024 erfolgen können. Insofern bleiben in der Prognose die Investitionen mit voraussichtlich 195 T€ deutlich hinter den geplanten Investitionen i.H.v. 1.010 T€ zurück. Der Bau von geplanten LKW-Stauflächen ist für den Zeitraum von 2023-2025 geplant. Die LKW-Stauflächen sollen Ende 2024 nutzbar sein.

Zuführung von Rücklagen

In der Jahresprognose werden voraussichtlich 602 T€ den Rücklagen zugeführt. Das entspricht einer positiven Abweichung von 552 T€ gegenüber dem Plan in Höhe von 50 T€. Hintergrund ist insbesondere das verbesserte Jahresergebnis.

Kennzahlen

Für das Jahr 2023 wurde im TSV CSK der Verkauf einer Teilfläche von ca. 1.455 m² (entspricht 0,15 h, deshalb mit 0 in der Planung im

Managementreport aufgeführt) und einem Verkaufserlös von 65 TEUR geplant. Außerplanmäßig wird nun noch zusätzlich mit dem Verkauf einer weiteren Fläche von ca. 6.200 m² sowie mit der Vergabe eines Erbbaurechts für ein Grundstück von ca. 2.700 m² gerechnet. Somit ergibt sich zum Jahresende eine vermarktete Fläche von insgesamt 10.300 m², also 1 ha. Die Teilfläche von 1.455 m² wurde bis zum Berichtsstichtag bereits verkauft. Die Vermarktung der beiden anderen Flächen ist für das 4. Quartal 2023 vorgesehen.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis wird voraussichtlich um 436 TEUR besser ausfallen als geplant. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)								
Umsatzerlöse		7.239	6.594	645	9.030	8.792	238	17.252
Bestandsveränderung		-472	-1.828	1.356	-782	-2.437	1.655	-6.069
sonstige Erträge		830	15	815	834	20	814	3.014
Gesamtleistung		7.598	4.781	2.816	9.082	6.375	2.707	14.197
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		3.644	3.065	578	4.968	4.087	881	4.021
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		0	0		0	0		0
Abschreibungen		4.655	4.532	124	6.342	6.041	301	6.348
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.207	2.455	752	4.163	3.276	887	5.641
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		2.300	2.099	201	3.066	2.798	268	3.061
Summe Aufwand		11.505	10.051	1.454	15.472	13.403	2.069	16.011
Betriebsergebnis		-3.908	-5.270	1.362	-6.390	-7.028	639	-1.814
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		3	0	3	3	0	3	1
Zinsaufwand		0	0		0	0		1
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern		-3.905	-5.270	1.365	-6.387	-7.028	642	-1.814
Sonstige Steuern		966	864	102	1.127	1.146	-19	1.132
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-4.871	-6.134	1.263	-7.514	-8.174	660	-2.946

Vermögensrechnung (in T€)								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.871	-6.134	1.263	-7.514	-8.174	660	-2.946
Abschreibungen		4.655	4.532	124	6.342	6.041	301	6.348
Restbuchwerte Anlagenabgänge		292	0	292	292	0	292	1.392
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		470	1.825	-1.355	469	2.434	-1.965	6.172
Entnahme von Eigenmitteln		5.374	10.867	-5.493	5.909	9.939	-4.030	181
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		135	3.058	-2.923	591	6.116	-5.525	2.567
Zuführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		508	7.586	-7.077	8.265	13.048	-4.783	8.179
Summe Mittelherkunft		6.564	21.733	-15.170	14.354	29.404	-15.050	21.893
Investitionen		1.579	2.801	-1.223	5.780	3.735	2.045	1.547
Mittelverwendung Umlaufvermögen		4.788	18.932	-14.144	8.478	25.239	-16.761	13.861
Zuführung von Rücklagen		197	0	197	96	0	96	6.485
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung zwischen den Teilvermögen		0	0		0	430	-430	0
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung		6.564	21.733	-15.170	14.354	29.404	-15.050	21.893
Saldo		0	0		0	0		0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		34.474						37.545
---	--	--------	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen								
Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	2	8	-5	3	10	-7	1
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	8	7	1	18	9	9	13
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	743	307	436	2.462	409	2.053	3.119
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	10	77	-67	460	103	357	730
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	733	230	504	2.002	306	1.696	2.089

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen

Vorbemerkung

Die Planzahlen für das Jahr 2023 wurden bereits Anfang 2021 auf der Grundlage des damaligen Kenntnisstands und auf Durchschnittswerten basierenden Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und den damit im Zusammenhang stehenden Arbeitsplätzen bei den Anfang 2020 für 2023 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Ist-Plan-Abweichungen führen.

Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 7.239 T€ um 645 T€ über dem Planwert i.H.v. 6.594 T€. In der Jahresprognose werden die Umsatzerlöse voraussichtlich auf 9.030 T€ steigen und damit um 238 T€ über dem Planwert i.H.v. 8.792 T€ liegen.

Im TSVG wurden Umsatzerlöse von insgesamt 3.695 T€ generiert. Der Plan in Höhe von 4.031 T€ wurde damit um 336 T€ unterschritten. Dies liegt an den geringeren Erlösen aus Grundstücksverkäufen (Plan: 2.741 T€, Ist: 2.271 T€).

Im TSVR wurde für die Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung über das Rennbahngelände die entsprechende Fläche auf das SV Infrastruktur übertragen. Die Entschädigung hierfür beträgt 192 T€.

Im TSVV betragen die Abweichungen im Berichtszeitraum 758 T€ und resultieren im Wesentlichen aus weiterberechneten Aufwendungen sowie weitergeleiteten Zuschüssen für Bauunterhaltungen und Investitionen (Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Aufwand) an die Glocke Veranstaltungs-GmbH, die im Plan 2023 gegenüber den vorherigen Wirtschaftsplänen (bis einschließlich 2021) nicht mehr enthalten waren.

Sonstige Erträge

Bei der Position sonstige Erträge handelt es sich um nicht regelmäßig auftretende Geschäftsvorfälle, so dass für diese Position im Wirtschaftsplan mit Ausnahme der Weiterberechnung von Jahresabschlussprüfungskosten an die anderen Teilsondervermögen keine Beträge eingeplant wurden. Im Berichtszeitraum liegen die sonstigen Erträge mit 830 T€ um 815 T€ über dem Planwert i.H.v. 15 T€. In der Jahresprognose werden die sonstigen Erträge voraussichtlich auf 834 T€ steigen und damit um 814 T€ über dem Planwert i.H.v. 20 T€ liegen.

Im TSVG wird in der Prognose eine Planüberschreitung i.H.v. 360 T€ erwartet, die auf Entschädigungszahlung durch SVIT für die Besitzübertragung eines Grundstücks im Kämmerei-Quartier durch einen Gewinn aus dem Verkauf aus Anlagen in Höhe von 345 T€ zurückzuführen ist.

Die Planüberschreitung im TSVV resultiert aus Bundesmitteln in Höhe von 400 T€, die das TSVV für die Glocke-Investitionsmaßnahme "Austausch Lüftungsanlagen/ Abluftanlage" erhalten hat. Die restliche Planüberschreitung resultiert aus der Übernahme eines CCB-Wasserschadens aus 2022 durch die Gebäudeversicherung.

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Im Berichtszeitraum liegen der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen mit 3.644 T€ um 578 T€ über dem Planwert i.H.v. 3.065 T€. In der Jahresprognose werden der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen voraussichtlich auf 4.968 T€ steigen und damit um 881 T€ über dem Planwert i.H.v. 4.087 T€ liegen.

Im TSVG setzen sich die bezogenen Leistungen zusammen aus Betriebs- und Heizkosten, Instandhaltung von Gebäuden sowie sonstigen Grundstücksaufwendungen. Im Berichtszeitraum wurde für bezogene Leistungen ein Aufwand in Höhe von 788 T€ gebucht, geplant waren 1.098 T€ (28 %). Die Prognose für bezogene Leistungen in 2023 liegt mit 1.491 T€ um 27 T€ über dem Plan.

Im TSVV resultieren die Abweichungen dieser Position im Wesentlichen aus den oben beschriebenen Glocke-Maßnahmen im TSVV (Investitionen (630 T€), Bauunterhaltung und Wartung (190 T€)).

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 3.207 T€ um 752 T€ über dem Planwert i.H.v. 2.455 T€. In der Jahresprognose wird der sonstige betriebliche Aufwand voraussichtlich auf 4.163 € steigen und damit um 887 T€ über dem Planwert i.H.v. 3.276 T€ liegen.

Im TSVG führt insbesondere eine Anpassung der Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH im Berichtszeitraum um 184 T€ zu einem erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwand, die sich in der Prognose auf 245 T€ erhöht.

Die Abweichungen im TSVV im Berichtszeitraum i.H.v. 797 T€ und in der Prognose von 827 T€ sind durch die unter der Position Umsatzerlöse erläuterten Vorgänge zu begründen.

Im TSVR wurden für die Verwaltung des Geländes insgesamt 80 T€ eingeplant. Obwohl hier im Berichtszeitraum noch kein Aufwand angefallen ist, wird von der Einhaltung des Plans ausgegangen.

Sonstige Steuern

Im Berichtszeitraum liegen die sonstigen Steuern mit 966 T€ um 102 T€ über dem Planwert i.H.v. 864 T€. In der Jahresprognose werden die sonstigen Steuern voraussichtlich auf 1.127 T€ steigen und damit um 19 T€ unter dem Planwert i.H.v. 1.146 T€ liegen.

Vermögensrechnung

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Bei dem Restbuchwert aus Anlageabgängen handelt es sich um die Besitzübertragung eines Grundstücks an das SVIT im Kämmerei-Quartier.

Saldo sonstige, nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge

Bei dem Saldo der sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge handelt es sich um die Bestandsveränderungen sowie um den Ertrag aus der Auflösung eines Sonderpostens im TSVG. Hier kam es hier zu Abweichungen i.H.v. -1.355 T€, die sich in der Jahresprognose voraussichtlich auf -1.965 T€ erhöhen werden.

Entnahme von Eigenmitteln

Im Berichtszeitraum liegt die Entnahme von Eigenmitteln mit 5.374 T€ um 5.493 T€ unter dem Planwert i.H.v. 10.867 T€. In der Jahresprognose wird die Entnahme von Eigenmitteln voraussichtlich auf 5.909 T€ steigen und damit um 4.030 T€ unter dem Planwert i.H.v. 9.939 T€ liegen.

Aufgrund der prognostizierten höheren Grundstückserlöse und der prognostizierten geringeren Investitionen im TSVG bedarf es einer deutlich geringeren Entnahme aus Eigenmitteln.

Im TSVV werden zudem die in 2022 nicht verbrauchten konsumtiven und investiven Mittel 2023 verwendet werden, was zu einer Reduzierung der geplanten Entnahme führt.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum liegen die erhaltenen Drittmittel mit 135 T€ um 2.923 T€ unter dem Planwert i.H.v. 3.058 T€. In der Jahresprognose werden die erhaltenen Drittmittel voraussichtlich auf 591 T€ steigen und damit um 5.525 T€ unter dem Planwert i.H.v. 6.116 T€ liegen.

Im Berichtszeitraum betrafen die Angaben ausschließlich das TSVG. Hierbei handelt es sich um Rückzahlungen nicht benötigter GRW-Mittel im Gewerbepark Hansalinie Baustufe 2 aus Vorjahren i.H.v. -53 T€ sowie Zahlungen für Maßnahmen der Baustufe 3 i.H.v. 188 T€.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung aus dem Haushalt mit 508 T€ um 7.077 T€ unter dem Planwert i.H.v. 7.586 T€. In der Jahresprognose wird die Zuführung aus dem Haushalt voraussichtlich auf 8.265 T€ steigen und damit um -4.783 T€ unter dem Planwert i.H.v. 13.048 T€ liegen.

Im TSVG wird davon ausgegangen, dass von der geplanten Zuführung aus dem Haushalt in Höhe von 8.805 T€ lediglich 325 T€ erfolgen werden. Hintergrund sind hier insbesondere Verzögerungen bei Erschließungsmaßnahmen (Gewerbepark Hansalinie, Bremer Industriepark, Hanna-Kunath-Straße) die in 2024 erfolgen werden.

Im TSVV wird die prognostizierte Zuführung aufgrund einer Zuführung von Haushaltsmitteln, die für das Sonstige Sondervermögen Überseestadt vorgesehen waren und dort nicht benötigt wurden, um 1.176 T€ überschritten, um die Maßnahmen bei der Glocke für den Ankauf des Erbbaurechts zu finanzieren.

Investitionen

Im Berichtszeitraum liegen die Investitionen mit 1.579 T€ um -1.223 T€ unter dem Planwert i.H.v. 2.801 T€. In der Jahresprognose werden die Investitionen voraussichtlich auf 5.780 T€ steigen und damit um 2.045 T€ über dem Planwert i.H.v. 3.735 T€ liegen.

Die Zahlen sind ausschließlich im TSVV begründet. In 2022 konnte eine Vielzahl geplanter Maßnahmen insbesondere wegen der monatelangen Nutzung der Hallen 6 und 7 zur Unterbringung von Geflüchteten nicht mehr durchgeführt werden. Hinzu kommen nach wie vor Probleme bei der Auftragsvergabe aufgrund der angespannten Lage in der Baubranche. Die Umsetzung diverser Maßnahmen wurde daher ins Geschäftsjahr 2024 verschoben.

Des Weiteren gibt es folgende neue erforderliche Maßnahmen, die nicht im Plan enthalten sind, wie der Kauf des Erbbaurechts Glocke von der WFB zu 977 T€, sowie diverse Maßnahmen im Congress-Centrum-Bremen.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Im Berichtszeitraum liegt die Mittelverwendung Umlaufvermögen mit 4.788 T€ um 14.144 T€ unter dem Planwert i.H.v. 18.932 T€. In der Jahresprognose wird die Mittelverwendung Umlaufvermögen voraussichtlich auf 8.478 T€ steigen und damit um 16.761 T€ unter dem Planwert i.H.v. 25.239 T€ liegen. Diese Position wird ausschließlich durch das TSVG geprägt.

Im Berichtszeitraum wurden neben einem getätigten Grundstücksankauf im Gewerbegebiet Bayernstraße in Höhe von 460 T€ lediglich Ankaufsnebenkosten in Höhe von 34 T€ gebucht. Für den Brandschutz beim Gebäude 450 des Kammerei-Quartiers wurden im Berichtszeitraum 197 T€ benötigt, weitere 3 T€ für Schlussrechnungen einer Machbarkeitsstudie des Gebäudes 56. Die Prognose für die Gebäude im Kammerei-Quartier beträgt 239 T€. Im Erschließungsbereich werden 2023 voraussichtlich rd. 7.735 T€ Investitionen getätigt. Geplant waren 3.204 T€ für beschlossene Maßnahmen und 18.386 T€ für geplante Maßnahmen, insgesamt somit ein Betrag von 21.590 T€. Die prognostizierte Planunterschreitung von zusammen 13.855 T€ resultiert aus Über- und Unterschreitungen einzelner Gewerbegebiete, insbesondere im Gewerbepark Hansalinie, Bremer Industriepark und dem GG Hanna-Kunath-Straße. Es ist davon auszugehen, dass die Verschiebungen im kommenden Jahr abgebildet werden.

Zuführung von Rücklagen

Im Berichtszeitraum liegt die Zuführung von Rücklagen um 197 T€ über dem Planwert i.H.v. 0 T€. In der Jahresprognose wird die Zuführung von Rücklagen voraussichtlich auf 96 T€ sinken und damit um 96 T€ über dem Planwert i.H.v. 0 T€ liegen.

Abführung zwischen den Teilvermögen

Zur Finanzierung der höheren Bau- und Instandhaltungsaufwendungen sowie des Investitionsbedarfs in 2019 gab es eine Abführung vom TSVG an das TSVV i.H.v. 430 T€. Die Rückzahlung war für 2023 vorgesehen, konnte jedoch schon in 2021 geleistet werden, so dass es im Berichtsjahr zu einer entsprechenden Abweichung kommt.

Leistungskennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen

Die geplante Erschließung von 5 ha Gewerbeflächen wurde im Berichtszeitraum mit 2 ha um 3 ha wegen Bauverzögerungen unterschritten. In der Jahresprognose wird der Jahresplanwert von 10 ha aus gleichen Gründen mit 3 ha um 7 ha unterschritten.

Vermarktung von Gewerbeflächen

Der Planwert (5 ha) wird im Berichtszeitraum mit 8 ha um 3 ha überschritten. Im Gesamtjahreszeitraum wird eine Vermarktung von 18 ha erwartet, die dann um 9 ha über dem Planwert von 9 ha liegen würde.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung

Entgegen der Planung konnten infolge der Vermarktung deutlich positivere Arbeitsplatzeffekte erzielt werden, so dass im Berichtszeitraum 743 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert wurden. Geplant waren hier lediglich 205 Arbeitsplätze. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass 2.462 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert werden.

Maßnahmen

Das Jahresergebnis wird voraussichtlich um 660 TEUR besser ausfallen als geplant. Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Überseestadt (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2023							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse		1.924	2.456	-532	3.711	3.274	437	2.591	🔔
Bestandsveränderung		0	-188	188	-250	-250		-64	
sonstige Erträge		130	69	61	166	92	74	181	🔔
Gesamtleistung		2.054	2.337	-283	3.627	3.116	511	2.708	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		3.705	4.748	-1.043	6.373	6.331	42	5.335	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (M.u.b.L.)</i>		1.525	1.563	-38	2.221	2.084	137	2.155	
Abschreibungen		3.645	2.725	920	4.857	3.633	1.224	4.835	🔔
sonstiger betrieblicher Aufwand		152	230	-78	306	306		259	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte (s.b.A.)</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		7.502	7.703	-201	11.536	10.270	1.266	10.429	
Betriebsergebnis		-5.448	-5.366	-82	-7.909	-7.154	-755	-7.721	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		0	0		3.500	1.500	2.000	3.473	🔔
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern		-5.448	-5.366	-82	-11.409	-8.654	-2.755	-11.194	
Sonstige Steuern		220	194	26	220	258	-38	233	🔔
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-5.668	-5.560	-108	-11.629	-8.912	-2.717	-11.427	

Vermögensrechnung (in T€)									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-5.668	-6.684	1.016	-11.629	-8.912	-2.717	-11.427	
Abschreibungen		3.645	2.725	920	4.857	3.633	1.224	4.835	🔔
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-72	119	-191	3.606	1.658	1.948	3.385	🔔
Entnahme von Eigenmitteln		5.728	5.155	573	10.797	6.873	3.924	6.234	🔔
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		86	2.582	-2.496	3.443	3.443		1.175	🔔
Zuführung aus dem Haushalt		108	2.775	-2.667	1.554	3.700	-2.146	2.683	🔔
Summe Mittelherkunft		3.827	6.671	-2.844	12.628	10.395	2.233	6.885	
Investitionen		3.719	7.774	-4.055	7.631	10.365	-2.734	5.097	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		108	-1.103	1.211	4.997	30	4.967	1.788	🔔
Kredittilgung		0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0	
Summe Mittelverwendung		3.827	6.671	-2.844	12.628	10.395	2.233	6.885	
Saldo		0	0		0	0		0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	21.543							31.422
---	--------	--	--	--	--	--	--	--------

Leistungskennzahlen									
Erschließung	ha	0	2	-2	0	4	-4	0	🔔
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0	0	1	1		0	🔔
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	Anz.	0	39	-39	51	51		207	🔔
- davon neue Arbeitsplätze	Anz.	0	10	-10	13	13		10	🔔
- davon gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	0	29	-29	38	38		197	🔔

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			GuV
		verbessert	☹️
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
	X	gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Gesellschaft:	Sondervermögen Überseestadt (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.09.2023

Erläuterungen	
Umsatzerlöse	
Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 1.924 T€ aufgrund noch fehlender Grundstückserlöse um 532 T€ unter dem Plan. Die Prognose für das Gesamtjahr geht davon aus, dass Grundstückserlöse gemäß Plan erzielt werden und fällt mit 3.711 T€ aufgrund der höheren Einnahmen aus Mieten und Erbbauzinsen um 437 T€ höher aus als der Plan.	
Bestandsveränderung	
Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht werden.	
Sonstige Erträge	
Bei den geplanten sonstigen Erträgen in Höhe von 69 T€ handelt es sich um den nicht liquiditätswirksamen Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Da die Anlage erweitert wurde, hat sich auch der Sonderposten erhöht. Hinzu kommen Kostenerstattungen für Baumfällungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Baumaßnahmen. Die Prognose in Höhe von 166 T€ übertrifft den Plan um 74 T€.	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	
Die Unterschreitung des Planwertes im Berichtszeitraum um 1.043 T€ resultiert daraus, dass sowohl die Geschäftsbesorgungsvergütung an die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH um -38 T€ in Anspruch genommen wurde als auch der Aufwand für die liegenschaftsbezogenen Leistungen (-93 T€), für die Unterhaltung der Infrastruktur (-683 T€) sowie der übrige Aufwand im Berichtszeitraum weniger als geplant angefallen sind.	
Abschreibungen	
Die geplanten Abschreibungen in Höhe von 2.725 T€ im Berichtszeitraum wurden aufgrund von Aktivierungen fertiggestellter Maßnahmen um 920 T€ überschritten.	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	
Im Berichtszeitraum wurden 78 T€ weniger als geplant (230 T€) gebucht. Für das Gesamtjahr wird von der Einhaltung des Plans in Höhe von 306 T€ ausgegangen.	
Zinsaufwand	
Die nicht liquiditätswirksame „Verzinsung des Gesellschafterskontos“ wird erst mit Erstellung des endgültigen Jahresabschlusses ermittelt und gebucht. Unterjährig wird deswegen kein Aufwand geplant.	
Sonstige Steuern	
Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die bereits im Berichtszeitraum vollständig für das Gesamtjahr abgefließen sind und mit 220T€ um 38T€ für das Gesamtjahr unter dem Plan liegen.	
Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge	
Bei den sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen handelt es sich um die Bestandsveränderungen, die Verzinsung des Gesellschafterskontos und die Auflösung des Sonderpostens Spiel- und Sportanlagen. Planabweichungen in den vorgenannten Positionen wirken sich direkt auf die Position Saldo sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/Erträge aus.	
Entnahme von Eigenmitteln	
Investitionen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 3.633 T€ aus dem Eigenvermögen finanziert. Die Jahresprognose in Höhe von 10.797 T€ liegt um 3.924 T€ über dem Plan.	
Erhaltene Drittmittel	
Im Berichtszeitraum wurden bisher nur GRW-Mittel in Höhe von 86 T€ zugeführt. Für das Gesamtjahr werden insgesamt Drittmittel in Höhe von 3.443 T€ erwartet.	
Zuführung aus dem Haushalt	
Entgegen dem Plan werden Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von 1.554 T€ erwartet.	
Investitionen	
Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Investitionen mit 3.719 T€ um 4.087 T€ unter dem Plan (7.806 T€). Die Unterschreitung des Planwertes ist im Wesentlichen der zeitlichen Verschiebung sowohl beschlossener als auch geplanter Maßnahmen geschuldet.	
Zuführung von Rücklagen	
Im Berichtszeitraum wurden 108 T€ der Rücklage zugeführt. Im Gesamtjahr 2023 werden voraussichtlich 4.997 T€ (Plan 30 T€) der Rücklage zugeführt werden.	
Leistungskennzahlen	
Erschließung: Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Flächen erschlossen.	
Vermarktung: Im Berichtszeitraum wurden keine Vermarktungen generiert.	
Arbeitsplätze: Aufgrund der im Berichtszeitraum nicht erfolgten Vermarktung von Gewerbeflächen liegen die neu geschaffenen Arbeitsplätze (-10) sowie die gesicherten Arbeitsplätze (-29) im Berichtszeitraum mit -39 unter dem Plan. Da für das Gesamtjahr von einer Einhaltung der geplanten Vermarktung von Gewerbeflächen ausgegangen wird, wird auch eine Einhaltung der geplanten Arbeitsplätze für 2023 prognostiziert.	

Maßnahmen	